

**Europäische Elternkonferenz**

**Die nächste Generation  
für das  
Gemeindeleben heranziehen**

Gliederungen

Juni 2020

## **ANERKENNUNG**

Die Autoren möchten hiermit zum Ausdruck bringen, wie sehr sie beim Vorbereiten dieses Materials dem Dienst von Watchman Nee und Witness Lee Dank schulden. Sie haben uns das Wort Gottes geöffnet und wir treten ein. Des Weiteren möchten die Autoren ihre Wertschätzung für Living Stream Ministry zum Ausdruck bringen für die großzügige Erlaubnis, bei der Vorbereitung dieser Gliederungen für die Eltern, Jugendliche und Kinder in der Wiedererlangung des Herrn verschiedene Zitate zu verwenden.

Alle Verse der Schriftlesung sind im Deutschen der Wiedererlangungs-Übersetzung des Neuen Testaments oder der Elberfelder-Übersetzung (AT) entnommen.

Alle Auszüge aus dem Dienst stamen aus dem Dienst von Watchman Nee oder Witness Lee, der von Living Stream Ministry, Anaheim, CA veröffentlicht wird. Mit Erlaubnis verwendet. Alle Rechte vorbehalten.

**DIE NÄCHSTE GENERATION  
FÜR DAS GEMEINDELEBEN HERANZIEHEN**

Botschaft eins

**Eine Heilige Ehe für Gottes Vorsatz**

Schriftlesung: 1.Mose 1:26-28; 2:18, 23-24; Mt. 19:4-6; Hebr. 13:4; Pred. 9:9; Spr. 5:18;  
Mal. 2:14-15; Gal. 2:20; Phil. 1:21a; Eph. 5:18-33; Kol. 3:16-19

**I. Das Eheleben ist die Grundlage des Familienlebens, und das Familienleben ist die Grundlage unseres täglichen Lebens, und unser tägliches Leben ist die Grundlage des Gemeindelebens; dies zeigt die entscheidende Bedeutung unseres Ehelebens—Hebr. 13:4:**

- A. Die Ehe ist ein sehr wichtiger Faktor im Gemeindeleben; ob eine Gemeinde intakt (ENG sound) und gesund ist oder ihr Element und Essenz verliert, hängt sehr stark vom Eheleben ab; wir sollten die Frage der Ehe nicht als eine leichte Sache betrachten; wir müssen sie in Ehren halten—V. 4; vgl. 1.Thes. 4:3-8.
- B. Paulus' Last in Epheser 5 war es, sowohl das Eheleben als auch das Gemeindeleben gleichzeitig abzudecken; Paulus trennte nicht das Eheleben vom Gemeindeleben; vielmehr vermengte er beides miteinander, denn er wusste, dass das Eheleben eigentlich Teil des Gemeindelebens ist.—V. 22-33.

**II. Die Ehe ist von Gott angeordnet und wichtig für Gott—1.Mose 2:18; Mt. 19:4-5:**

- A. Als Gott den Menschen schuf, sah Er, dass es für den Menschen nicht gut war, allein zu sein, und so beschloss Er, dem Menschen einen Helfer als sein Gegenüber zu machen; dies zeigt, dass die Ehe gemäß Gottes göttlicher und heiliger Anordnung ist—1.Mose 2:18:
  - 1. Unmittelbar nachdem Gott den Menschen erschaffen hatte, beauftragte er den Menschen, „fruchtbar zu sein und sich zu vermehren und die Erde zu füllen“, d.h. die Erde mit Menschen zu füllen.—V. 28.
  - 2. Dies weist darauf hin, dass wir gemäß Gottes Absicht und für Gottes Absicht richtig verheiratet sein müssen; Gottes Absicht in der Ehe ist es, uns zu gebrauchen, um die Existenz der Menschheit auf der Erde zu erhalten—V. 27-28.
  - 3. Der Mensch sollte Gottes Versorgung für seinen Lebensunterhalt und das Eheleben für die Existenz und Vermehrung des Menschen genießen, um die Erde zu füllen, damit es für Gott möglich ist, einige Menschen zu retten, um die Gemeinde - den Leib Christi - hervorzubringen, die gemäß Gottes ewige Ökonomie im neuen Jerusalem als Gottes ewige Erweiterung und Ausdruck sich ergibt —Pred. 9:7-9, und Fußnote 7; Spr. 5:18; Mal. 2:14-15, und Fußnote 15; Eph. 1:22-23; Offb. 21:2, 10.
- B. Gottes Feind hat den Wunsch, die Verwirklichung von Gottes Ziel zu zerstören, das von der menschlichen Ehe abhängt—1.Tim. 4:1-3:
  - 1. Angriffe auf diese göttliche Angelegenheit der Anordnung Gottes kommen von Feinden, die die Absicht haben, Gottes Ziel zu zerstören, indem sie Menschen veranlassen, lose zu heiraten, oder ihnen verbieten, zu heiraten—V. 1-3; Lk. 17:26-27.
  - 2. Wir sollten uns bewusst sein, dass eine Ideologie, nicht zu heiraten, von Dämonen, den Feinden Gottes, ausgeht.
- C. Die Ehe ist ein Symbol der Einheit zwischen Christus und der Gemeinde—1.Mose 2:18, 21-24; Eph. 5:22-32:
  - 1. Adam versinnbildlicht Gott in Christus als den wirklichen, universellen Ehemann, der eine Frau für Sich selbst sucht; Adams Bedürfnis nach einer Frau versinnbildlicht und schildert das Bedürfnis Gottes, in Seiner Ökonomie eine Frau als Sein Gegenüber,

sein Komplement (wörtlich: seine Parallele) zu haben—Röm. 5:14; vgl. Jes. 54:5; Joh. 3:29; 2.Kor. 11:2; Eph. 5:31-32; Offb. 21:9.

2. Gott wünscht sich sowohl Adam, der Christus versinnbildlicht, als auch Eva, die die Gemeinde versinnbildlicht; seine Absicht ist es, „ihnen die Herrschaft zu überlassen“ (1:26); es ist ein siegreicher Christus plus eine siegreiche Gemeinde; Gott will, dass Christus und die Gemeinde die Herrschaft haben—Röm. 5:17; 16:20; Eph. 1:22-23.

**III. Wir müssen das Leben eines Gott-Menschen in unserem Eheleben leben—Gal. 2:20; Phil. 1:21a; Eph. 5:18-33; Kol. 3:16-19:**

- A. Wir brauchen einen Gott-Menschen, der in unserer Ehe lebt, damit ein Gott-Mensch in der Gemeinde leben kann; wenn Ehemann und Ehefrau zu Hause in ihrem Eheleben nicht vital sind, haben sie keine Möglichkeit, in der Versammlung vital zu sein; wir müssen Christus zu Hause mit unserem Mann oder unserer Frau und mit unseren Kindern leben.
- B. Weil wir an dem Gott-Mensch Lebenswandel mangeln, brauchen wir eine echte Erweckung, um Gott-Menschen zu sein, die ein Leben führen, in dem wir uns selbst immer verleugnen und gekreuzigt werden, um Christus zum Ausdruck Gottes zu leben.—Gal. 2:20; Phil. 1:21a.
- C. Um ein Gott-Mensch Leben zu leben, müssen wir nach dem vermengten Geist leben und wandeln—1.Kor. 6:17; Röm. 8:4:
  1. Ein sehr wichtiger Bereich, in dem wir nach unserem Geist wandeln sollten, ist unser Eheleben.
  2. Wenn wir in unserem Eheleben nach unserem Geist leben können, werden viele Schwierigkeiten verschwinden.

**IV. Isaaks Ehe war weder üblich noch nur für seinen menschlichen Lebensunterhalt; sie diente der Erfüllung von Gottes ewigem Plan—1.Mose 21:12; 24:1-4:**

- A. Gottes ewiges Ziel ist es, sich in einen gemeinsamen Ausdruck auszudrücken; um diesen gemeinsamen Ausdruck zu haben, muss Gott ein Volk haben; dieses Volk ist der Same Abrahams—1:26; 12:1-3; 15:5; 21:12.
- B. Isaak heiratete nicht einfach, damit ein alleinstehender Mann ein glückliches, bequemes Leben führen konnte; ohne Ehe hätte Isaak den Samen nicht hervorbringen können; wenn dieser alleinstehende Mann den Samen für die Erfüllung von Gottes ewigem Plan haben sollte, musste er heiraten.—24:1-4.
- C. „Wir sehnen uns danach, zu sehen, dass alle Ehen in den Gemeinden der Erfüllung von Gottes Plan dienen. Diese Art der Ehe erfordert ein tägliches Leben im Einssein mit Gott. Junge Brüder, wenn alles, was ihr tut, im Einklang mit Gottes Ökonomie steht, wird auch eure Ehe die Erfüllung Seiner Ökonomie sein. Ihr müsst sagen: „Herr, was ich heute hier tue, muss im Einklang mit deiner Ökonomie stehen. Ich bin jetzt ledig, aber eines Tages werde ich verheiratet sein. Möge meine Ehe in Einklang mit Deiner Ökonomie stehen. Dies ist der Hauptpunkt von 1.Mose 24—*Life-Study of Genesis*, Botschaft. 60, S. 791-792.

**V. Wir müssen von der besten Ehe in der Bibel—der Musterehe von Boas und Ruth—tief beeindruckt sein—Mt. 1:5, 16; Rt 4:13-22:**

- A. Die Ehe von Boas und Ruth kann als die beste in der Bibel aufgezeichnete Ehe angesehen werden.
- B. Der besonders auffällige Punkt in der Ehe von Boas und Ruth ist nicht irgendetwas, das ihren Lebensunterhalt oder ihre Karriere betrifft, sondern etwas, das eine ausgezeichnete Sache betrifft, nämlich Teil der Linie zu sein, Jesus Christus in die Menschheit zu bringen—Mt. 1:5.
- C. Durch ihre Teilnahme an der Linie, die Christus hervorbringt, konnte Gott Seine ewige Ökonomie verwirklichen, indem Er einen organischen Leib für Christus habe, der im

Neuen Jerusalem als Zentrum des neuen Himmels und der neuen Erde vollendet wird, um Gottes göttliche Ausdehnung in der Menschlichkeit zu Seinem ewigen Ausdruck in Seiner göttlichen Herrlichkeit zu sein.—v. 16; Eph. 4:15-16; Offb. 21:1-2, 9-10.

### Auszüge aus dem Dienst:

#### EHE

#### Die Ehe wird von Gott verordnet

**„Jehova Gott sagte: Es ist nicht gut für den Menschen, allein zu sein; ich will ihn zu einem Helfer machen als sein Gegenüber“ (1.Mose 2:18).**

Als Gott den Menschen schuf, sah Er, dass es für den Menschen nicht gut ist, allein zu sein, und so beschloss Er, den Menschen zu einem Helfer als sein Gegenüber zu machen. Dies zeigt, dass die Ehe gemäß Gottes göttlicher und heiliger Verordnung ist. Die Ehe wurde von Gott verordnet, als Gott den Menschen schuf. Die Ehe entstand weder nach dem Sündenfall, noch beruht sie auf den Begierden des Menschen. Die Ehe wurde von Gott für den Menschen in der Schöpfung verordnet, und sie ist eine primäre Angelegenheit in unserem menschlichen Leben. In unserem Leben ist nur die Schöpfung höher als die Ehe, und alle anderen Angelegenheiten werden durch die Ehe geregelt. Der Ursprung des Menschen ist durch die Schöpfung entstanden; der Fortbestand des Menschen erfolgt durch die Ehe. Am Anfang schuf Gott den Menschen, aber die Fortführung und Ausbreitung des Menschen geschieht durch die Ehe. Deshalb ist die Ehe für Gott wichtig, und Er bestimmt, dass der Mensch heiratet.

Gott ordnete an, dass der Mensch einen Helfer als sein Gegenüber hat, weil es für den Mann nicht gut war, allein zu sein. Allein zu sein ist aus mehreren Gründen nicht gut. Es ist nicht gut im Hinblick auf das Erreichen von Gottes Ziel, und noch mehr, es ist nicht gut im Hinblick auf den Menschen selbst. Sowohl physisch als auch emotional, im menschlichen Leben und in menschlichen Angelegenheiten, ist es für den Menschen nicht gut, allein zu sein. Deshalb beschloss Gott, dem Menschen einen Helfer als Gegenüber zu machen.

**„Er, der sie von Anfang an erschaffen hat, machte sie männlich und weiblich und sagte: ,Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und mit seiner Frau vereint werden, und die zwei werden ein Fleisch sein““ (Mt. 19:4-5).**

Am Anfang ordnete Gott nicht nur an, dass der Mann einen Helfer als sein Gegenstück in der Ehe haben soll, sondern Er schuf sie auch männlich und weiblich und ordnete an, dass die beiden ein Fleisch sein sollen“ (Mt. 19:4-5). Der Mensch hat ein inneres Bedürfnis nach der Ehe, das von Gottes Schöpfung herrührt. Gott hat dieses Bedürfnis in der menschlichen Natur geschaffen. Die Bibel offenbart, dass Gottes Ziel im Universum beim Menschen liegt. Damit Gott Sein Ziel im Universum erreichen kann, muss Er den Menschen gewinnen, und um den Menschen zu gewinnen, muss Er dafür sorgen, dass der Mensch, den Er zu seinem Zweck erschaffen hat, durch die Ehe fortbesteht und sich fortpflanzt. Deshalb hat Gott nicht nur die Ehe verordnet; Er hat auch im Menschen ein Bedürfnis nach der Ehe geschaffen.

Gottes Schöpfung des Menschen war etwas ganz Besonderes. Er schuf den Menschen so, dass ein Mann und eine Frau einander brauchen würden, um eine vollständige Person zu sein, indem sie ein Fleisch werden. Nach der Lehre der Bibel ist weder eine Frau noch ein Mann eine vollständige Person. Um vollständig zu sein, müssen sich ein Mann und eine Frau zu einer Einheit verbinden. So wie man zwei Hälften einer Wassermelone braucht, um eine vollständige Wassermelone zu sein, sind nur ein Mann und eine Frau aus Gottes Sicht eine vollständige Person. Ein Bruder lud einmal ein Paar zum Abendessen ein, aber der Mann kam ohne seine Frau. Der Bruder erwähnte seinem Gast gegenüber, dass nur die Hälfte einer Person kam. Nach der Bibel und Gottes ursprünglicher Verordnung hatte ich das Gefühl, dass dieses Wort richtig war. Gott will, dass Mann und Frau ein Fleisch werden; deshalb will Er, dass der Mann heiratet. Die Ehe ist Gottes ursprüngliche Verordnung.

## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

Die Schrift, die der Herr Jesus in Matthäus 19:5 zitiert, war die Antwort auf eine Frage zur Scheidung. In Seinem Wort erkannte der Herr Gottes ursprüngliche Verordnung bezüglich der Ehe an. Darüber hinaus wies der Herr darauf hin, dass der Mensch Gottes ursprüngliche Verordnung bezüglich der Ehe ehren sollte. Im Neuen Testament entsprach die Überlegung des Herrn über die Bedeutung der menschlichen Ehe der Überlegung Gottes in der Schöpfung.

Die Ehe als Symbol der Vereinigung zwischen Christus und der Gemeinde

**„Ich habe dich mit einem Mann verlobt...als eine reine Jungfrau Christi“** (2.Kor. 11:2).

Die Ehe eines Mannes und einer Frau ist ein Symbol für die Vereinigung von Christus und der Gemeinde. Der Apostel betrachtet Christus als den Ehemann und die Gläubigen als seine Verlobte. Außerdem hat er uns als reine Jungfrau mit Christus verlobt. Deshalb sollten wir, wann immer wir eine Ehe sehen, an unsere Beziehung zu Christus und an die Beziehung Christi zu uns erinnert werden.

**„Die zwei sollen ein Fleisch sein. Dieses Geheimnis ist groß, aber ich spreche in Bezug auf Christus und die Gemeinde“** (Eph. 5:31-32).

Ein Mann und eine Frau, die ein Fleisch sind, sind ein Symbol für ein großes Geheimnis, Christus und die Gemeinde, und für die Einheit zwischen Christus und der Gemeinde. Wann immer wir einen Mann und eine Frau als ein Fleisch betrachten, sollten wir das Geheimnis der Einheit von Christus und der Gemeinde erkennen.

**„Ein Ehemann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist... Aber wie die Gemeinde Christus untertan ist, so sollen auch die Frauen ihren Männern in allem untertan sein. Ihr Männer, liebt eure Frauen, so wie Christus auch die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat“** (Eph. 5:23-25).

Ein Ehemann als Haupt der Frau ist ein Symbol für Christus als das Haupt der Gemeinde. Deshalb ist eine Frau, die ihrem Mann untertan ist, ein Symbol dafür, dass die Gemeinde Christus untertan ist, und ein Mann, der seine Frau liebt, ist ein Symbol dafür, dass Christus die Gemeinde liebt. Jede richtige Beziehung zwischen Mann und Frau ist eine Offenbarwerdung der Geschichte Christi und der Gemeinde. Deshalb sollten wir als Ehemänner und Ehefrauen darauf achten, richtige Ehemänner und Ehefrauen zu sein, um die Beziehung zwischen Christus und der Gemeinde richtig darzustellen. (CWWL, 1932-1949, Bd. 3, "Crucial Truths in the Holy Scriptures," Kap. 33, S. 603-614)

### DIE EHE IN EHREN HALTEN

In Vers 4 heißt es: „Die Ehe soll unter allen in Ehren gehalten werden, und das Bett soll unbefleckt bleiben; denn Hurerei und Ehebruch wird Gott richten“. Offenbar hat das nichts mit dem Gemeindeleben zu tun. Die Ehe ist jedoch ein sehr wichtiger Faktor im Gemeindeleben. Ob eine Gemeinde gesund und gesund ist oder sie ihr Element und Wesen verliert, hängt sehr stark vom Eheleben ab. Betrachtet die Frage der Ehe nicht als eine leichte Sache. Wir müssen sie in Ehren halten. Das bedeutet, dass wir unseren Leib, unser Gefäß, in Heiligung und Ehre besitzen müssen (1. Thess. 4:3-4), dass „niemand über seinen Bruder hinausgeht und ihn in irgendeiner Sache betrügt“ (1. Thess. 4:6). Im Gemeindeleben müssen die Brüder und Schwestern auf heilige Weise miteinander in Kontakt treten. Das bedeutet, dass wir unsere Ehe und die Ehe anderer ehren. Die Ehe zu ehren bedeutet, unseren Körper in Heiligung und Ehre zu besitzen und der Unzucht zu entfliehen. (*Life-Study of Hebrews*, Bot. 55, S. 613)

### IM GEISTE WANDELN

Römer 8:4 ist ein Vers, der insofern parallel zu Kolosser 2:8 steht, als er uns sagt, dass wir nach dem Geist wandeln sollen. Nach dem Geist zu wandeln, bedeutet, nach Christus zu wandeln. Wenn du täglich nach dem Geist lebst, wirst du automatisch nach Christus leben. Wenn du auf diese Weise lebst, wirst du bestimmte Dinge tun oder unterlassen, nicht weil Sie sich der Praxis der Ortsgemeinden anpassen, sondern weil du in Christus lebst....

## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

Wir müssen die Frage des Gehens nach dem Geist in jedem Aspekt unseres täglichen Lebens anwenden. Zum Beispiel müssen die Brüder, die zusammenleben, dies auf ihr Gespräch miteinander anwenden. Ein Bruder mag es gewohnt sein, nach seinem Verstand zu sprechen, während ein anderer Bruder nach seinen Gefühlen spricht. Beide Brüder müssen lernen, nach dem Geist zu sprechen. Wenn sie frühmorgens aufstehen, sollten sie üben, nicht aus dem Verstand oder aus dem Gefühl heraus zu sprechen, sondern aus dem Geist. Die Brüder sollten beten: „Herr, gewähre mir die Gnade, aus meinem Geist zu sprechen“. Anstatt dies jedoch zu tun, können die Brüder auch nach der Tradition der Menschen und der Elemente der Welt leben. Sie mögen zwar nicht miteinander streiten, aber sie mögen gemäß ihrer Menschlichkeit leben, die durch das Gemeindeleben verfeinert wurde, und nicht gemäß Christus.

Ein sehr wichtiger Bereich, in dem wir nach unserem Geist wandeln können, ist unser Eheleben. Für Ehemänner ist es schwierig, mit ihren Frauen im Geist zu bleiben. Es ist leicht für sie, entweder im Verstand, in den Gefühlen oder im Willen zu sein. Eines der schwierigsten Dinge für einen Bruder ist es, sich im Beisein seiner Frau seinen Geist zu üben. Aber wir Brüder müssen lernen, uns in der Beziehung zu unseren Frauen nach dem Geist zu richten. Wenn die Frau eines Bruders ihn gut behandelt, kann er glücklich sein. Wenn sie ihm aber nicht angenehm ist, ist er vielleicht beleidigt. Statt sich dem Geist zuzuwenden, kann er sich dafür entscheiden, in seinen Gefühlen zu bleiben. Aber ob unsere Frauen freundlich oder unfreundlich sind, wir müssen in unserem Geist bleiben. Wenn deine Frau dich zurechtweist, bleib im Geist. Wenn sie gut über Sie spricht, bleib im Geist. Wenn du im Geist bleibst, wirst du in deinem Eheleben nach Christus leben.

Auch Ehefrauen müssen lernen, im Geist zu sein, wenn sie mit ihren Männern zusammen sind. Das ist noch schwieriger als für einen Ehemann, mit seiner Frau im Geist zu sein. Viele Schwestern können mit fast allen außer ihren Ehemännern im Geist sein. Wenn sie mit ihren Ehemännern zusammen sind, sind sie gewöhnlich nicht im Geist, sondern in den Gefühlen. Wir brauchen die Barmherzigkeit und Gnade des Herrn, um mit unserem Mann oder unserer Frau im Geist zu sein. Wir müssen bekennen, dass unser Eheleben zu einem großen Teil nicht Christus gemäß ist. Lasst uns auf den Herrn schauen, dass Er uns die Barmherzigkeit und Gnade gewährt, unser Eheleben nach dem Geist zu führen. Das ist grundlegend und entscheidend für das Gemeindeleben. Das Eheleben ist die Grundlage des Familienlebens, das Familienleben ist die Grundlage unseres täglichen Lebens, und unser tägliches Leben ist die Grundlage des Gemeindelebens. Dies zeigt die entscheidende Bedeutung unseres Ehelebens. Wenn wir in unserem Eheleben nach unserem Geist leben können, werden viele Schwierigkeiten verschwinden. (*Life-Study of Colossians*, Bot. 54, S. 475-477)

### **DAS LEBEN EINES GOTT-MENSCHENS IN UNSEREM EHELEBEN LEBEN UND IM GEMEINDELEBEN**

Betrachten wir nun den Stand der Wiedererlangung. Wir alle sind Gläubige. Wir glauben an den Herrn Jesus. Wir haben Buße getan und sind zum Herrn zurückgekehrt, und wir sind gerettet worden, sogar dynamisch gerettet. Doch in unserem täglichen Leben haben wir vielleicht nicht das Leben eines Gott-Menschen.

Wir haben darauf hingewiesen, dass für die Kinder Israels die Einhaltung des Gesetzes bedeutete, Gott zu leben und Gott zum Ausdruck zu bringen. Aber sie hielten das Gesetz nicht, und deshalb haben sie Gott nicht gelebt und Gott zum Ausdruck gebracht. So ist die Situation auch bei uns heute. In den meisten Fällen bringen wir Gott in unserem täglichen Leben nicht zum Ausdruck.

Wir brauchen einen Gott-Menschen, der in unserem Eheleben lebt. Wenn ein verheirateter Bruder in seinem Eheleben das Leben eines Gott-Menschen führen würde, wäre er sicherlich ein guter Ehemann, denn er wäre ein echter Gott-Mensch, wenn er seine Frau liebte. Ebenso wäre eine verheiratete Schwester, wenn sie in ihrer Ehe das Leben eines Gott-Menschen führen würde, eine gute Ehefrau, die sich ihrem Mann unterordnet.

Wir brauchen auch einen Gott-Menschen, der im Gemeindeleben lebt, vor allem in Bezug auf das, was wir die Vitalgruppen nennen. Wie können wir eine Vitalgruppe haben, wenn wir selbst

## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

nicht vital sind? Das ist unmöglich. Angenommen, beim Abendessen sind ein Bruder und seine Frau nicht glücklich miteinander. Sie tauschen sogar Worte aus und streiten sich ziemlich lange. Plötzlich erinnern sie sich, dass sie später am Abend an einem Treffen ihrer Vitalgruppe teilnehmen müssen. Aber wie kann dieses Paar bei dem Treffen lebendig sein? Weil sie zu Hause in ihrem Eheleben nicht vital sind, haben sie keine Möglichkeit, bei dem Treffen vital zu sein.

### UNSER BEDÜRFNIS NACH EINER ECHTEN ERWECKUNG

Weil wir Mangel am Gott-Mensch Leben haben, brauchen wir eine echte Erweckung. Die Kinder Israels hatten nur ein äußeres Gesetz, aber heute haben wir etwas viel Stärkeres und Höheres als das Gesetz. Wir haben den allumfassenden, Leben gebenden, zusammengesetzten, vollendeten Geist in uns, der die grenzenlose Versorgung durch den Geist Jesu Christi ist (Phil. 1:19). Wir müssen Christus durch die grenzenlose Versorgung mit dem Geist Jesu Christi leben (V. 20-21a).

Wir haben einen solchen Geist in uns, aber was leben wir und wie leben wir? Leben wir Christus? In den Versammlungen der Gemeinde leben wir vielleicht Christus, aber leben wir Christus zu Hause mit unserem Mann oder unserer Frau und mit unseren Kindern? Wir brauchen eine echte Erweckung, um Gott-Menschen zu sein - die, die ein Leben führen, in dem wir uns selbst immer verleugnen und gekreuzigt werden, um Christus als Ausdruck Gottes zu leben. (*Life-Study of 1 & 2 Chronicles*, Bot. 11, S. 76-77)

### DIE BESTE EHE

Die Bibel enthüllt uns, dass Gott den Menschen nach seinem Ebenbild in seiner höchsten Absicht geschaffen hat, um Seine ewige Wirtschaft zu verwirklichen. Gleich nachdem Gott den Menschen erschaffen hatte, verordnete Gott die Ehe der Menschen. Nach der göttlichen Offenbarung in der Bibel ist die von Gott verordnete menschliche Ehe nicht nur dazu da, dass der Mensch lebt und irgendeine Karriere macht, sondern dass der Mensch eins mit Gott ist, so dass Gott einen Weg hat, Seine ewige Ökonomie durch den Menschen zu verwirklichen.

Die höchste Absicht Gottes bei der Erschaffung des Menschen und der Bestimmung der Ehe des Menschen ist, dass Er eins mit dem Menschen sein möchte, auch dadurch, dass Er Mensch wird, dass der Mensch in seinem göttlichen Leben und seiner göttlichen Natur, aber nicht in Seiner Gottheit, wie Er geschaffen werden kann. Viertausend Jahre nach Beginn der Menschheitsgeschichte kam Gott aus der Ewigkeit in die Zeit, um Fleisch zu werden, um ein Mensch im Fleisch zu werden, und dieser Mensch war Jesus Christus als die Verkörperung Gottes. Jesus Christus ist sowohl Gott als auch Mensch, ein Gott-Mensch, der durch Seinen Tod und Seine Auferstehung viele Gläubige hervorgebracht hat, um Sein organischer Leib, die Gemeinde, zu sein. All dies geschah durch die Ehe des Menschen.

Die beste Ehe, wie sie in der Bibel aufgezeichnet ist, ist die Ehe von Boas und Rut. Der besonders auffällige Punkt in der Ehe von Boas und Rut ist, wie die Bibel berichtet, nichts, was ihren Lebensunterhalt oder ihre Karriere betrifft, sondern etwas, das eine ausgezeichnete Sache betrifft, nämlich ein Teil der Linie zu sein, Jesus Christus in die Menschheit zu bringen, damit Gott Seine ewige Ökonomie durch einen organischen Leib für Christus vollenden kann, der im Neuen Jerusalem als Zentrum des neuen Himmels und der neuen Erde vollendet wird, um Gottes göttliche Ausdehnung in der Menschheit zu sein, damit Er ewig in Seiner göttlichen Herrlichkeit zum Ausdruck kommen kann. (*CWWL, 1994-1997*, Bd. 1, "The Best Marriage," S. 489)



**DIE NÄCHSTE GENERATION  
FÜR DAS GEMEINDELEBEN HERANZIEHEN**

Botschaft zwei

**Eine Gott hingeebene Familie für das Gemeindeleben**

Schriftlesung: 1.Tim 3:15-16; 1.Mose 5:22, 25-29; 6:8; 11-14; 7:1;  
Mt. 16:18; Röm. 16:3-5; Phlm.1-2

**I. Die göttliche Lebensweise ist ein Lebenswandel, der die göttliche Wirklichkeit ausdrückt, ein Ausdruck Gottes in all Seinen Reichtümern—1.Tim. 2:2; 3:16; 4:7-8; 6:3, 6, 11; Titus 1:1; 2:12; 2 Petr.1:3, 6-7; 3:11:**

- A. Die göttliche Lebensweise bezieht sich nicht nur auf Frömmigkeit, sondern auf das Ausleben Gottes in der Gemeinde —1. Tim. 3:15-16.
- B. Das Leben der Gemeinde als der neue Mensch sollte exakt dasselbe Leben, wie das Jesu sein; es sollte ein Leben gemäß der Wirklichkeit sein, die in Jesus ist—Eph. 4:17-24:
  - 1. Die Wirklichkeit in Jesus bezieht sich auf den eigentlichen Zustand des Lebens Jesus, wie es in den vier Evangelien aufgezeichnet ist; in der göttlichen Lebensweise Leben Jesu gibt es Wahrheit und Wirklichkeit—v. 21, and note 1.
  - 2. Jesus lebte ein Leben, in dem Er alles in Gott, mit Gott, und für Gott tat; Gott war in seinem Lebenswandel, Er war eins mit Gott —Joh. 14:9-10; 16:32b; 5:30; 6:57; 10:30.
  - 3. Wir, die Gläubigen, welche mit Christus als unser Leben wiedergeboren sind, werden gelehrt in Ihm und lernen von Ihm, so wie die Wirklichkeit in Jesus ist —3:3, 5-6; Kol. 3:4; Eph. 4:20-21.

**II. Noahs Leben und Werk war eines, das das Zeitalter wendet; Noah kam aus einer Gott hingeebenen Familie und lernte alle Dinge die Gott betrafen, von seinen Vätern —1.Mose 5:22, 25-29; 6:8:**

- A. Noah erbt den geistlichen Segen von seinen Vorvätern um Gottes Weg der Erlösung und des Lebens zu bewahren und zu erweitern:
  - 1. Noah fand Gnade in den Augen Gottes (V.8); geboren in einer Gott hingeebenen Familie (1.Mose 5:24), erbt er den geistlichen Segen von seinen Vorvätern und nahm Gottes Weg der Erlösung und des Lebens, einschließlich Adams Weg der Erlösung (3:20-21), Abels Weg der Opfergabe (4:4), Enoschs Weg des Anrufens (V. 26), den Weg des Lebens und der Zeugung aller Väter (5:3-28), Henochs Weg des Wandeln mit Gott (V. 22, 24); noch mehr wurde er durch Glaube ein gerechter Mann in Gottes Augen und ein perfekter Mann, der mit Gott in dieser Generation wandelte (Hebr. 11:7; 1.Mose 6:9)
  - 2. Deshalb, bewahrte er und erweiterte er Gottes Weg des Lebens, so dass Gott Seinen Plan nach Seinem Verlangen auf der gefallenen Erde ausführen könnte.
- B. Die Arche, die Noah baute rettete ihn schlussendlich nicht von Gottes Gericht, sondern rettete seine Familie vor dieser bösen Generation—V. 11-14; 7:1; Mt. 24:37-39:
  - 1. Dies ist ein Bild auf die Erlösung Christi, das uns nicht nur aus der ewigen Verdammnis rettet, sondern uns auch rettet vor der verkommenen Generation—Apg. 2:40; vgl. Gal. 1:4.
  - 2. Wer immer gerettet wird, wird unter keinen Umständen verdammt werden, wir brauchen die weitere höhere Erlösung, die uns vor der verkommenen Generation rettet; diese Erlösung ist der korporative Christus, welchen wir aufbauen—1.Mose 6:11-14; 7:1; Apg. 2:40-42; 1.Kor. 12:12; Eph. 4:16.

**III. Unter uns in der Wiedererlangung des Herrn ist der wichtigste Punkt die Einheit der Gemeinde; nach der Gemeinde, ist die wichtigste Einheit die Familie—1.Tim. 3:15-16; Titus 1:5-9; 2:3-5:**

- A. Neben der Gemeinde, ist die Familie die wichtigste Einheit in der Gesellschaft; ohne ein angemessenes Familienleben, gibt es keine gesunde Gesellschaft oder Land; eine Nation besteht aus Familien als ihr grundlegender Faktor.
- B. Wir erkennen voll und ganz, dass ohne ein angemessenes Familienleben es schwierig ist ein normales und angemessenes Gemeindeleben zu haben: wir sind hier für die Gemeinde und auch für die Familie.

#### **IV. Neben dem Buch der Sprüche, lehrt uns das Alte Testament offenbar nicht viel, bezüglich der Erziehung, jedoch gibt es einige gute Vorbilder—2.Mose 12:3-7; 5.Mose 6:7-9, 20-21; 11:18-21; Ps. 78:5-7; Joel 1:3:**

- A. Adam und Eva waren gerettet, und sie gaben das Wort der Erlösung weiter an die folgende Generation; wir müssen auch diese Dinge unseren Kindern mitteilen, ihnen die traurige Geschichte des Falls des Menschen erklären und ihnen die gute Nachricht von Gottes Erlösung verkünden—1.Mose 3:21; 4:4.
- B. „Durch Glauben opferte Abel Gott ein noch vortrefflicheres Opfer“; weil Abel solch einen Glauben hatte, seinen Glauben übte, und Gott Opfer gemäß seines Glaubens darbrachte, muss er die frohe Botschaft von seinen Eltern gehört haben—Hebr. 11:4.
- C. Gott gab Mose Gott hingeebene Eltern, die ihn nach seiner Geburt mit göttlichen Gedanken fütterten; durch dieses Füttern der Eltern, hatte Mose göttliche Gedanken und begriff, dass er die Kinder Israel retten sollte—2.Mose 2:7-9; Hebr. 11:24-25.
- D. Mit der Ausnahme von Joshua und Kaleb, waren die, die qualifiziert und bereit waren, das gute Land in Besitz zu nehmen die Jüngeren, die zweite Generation—4.Mose 14:29-31, 38; 5.Mose 1:35-36:
  - 1. Die zweite Generation ging nicht durch so viele Schwierigkeiten wie die erste Generation, doch sie empfingen den Vorteil der Erfahrungen der ersten Generation—11:2-7; Josh. 1:1-3.
  - 2. Das Prinzip ist dasselbe mit uns in der Wiedererlangung des Herrn heute; was die Älteren erfahren haben wird an die Jüngeren weitergegeben und dies wird sehr effektiv sein, sie aufzubauen und vorzubereiten, um mit Gott und für Gott zu kämpfen—2.Tim. 2:2.

#### **V. Das Neue Testament enthält Beispiele von Haushalten, welche klar aufweisen, dass die Einheit der Erlösung Gottes und des Dienstes der Haushalt ist:**

- A. Im Neuen Testament sehen wir viele süße Haushalte, wie den Haushalt des Caesar (Phil.4:22), den Haushalt des Cornelius (Apg. 10:22-24), und den Haushalt der Lydia (16:13-15), der Haushalt des Gefängniswärters (vv. 29-34), und der Haushalt des Crispus (18:8).
- B. Zusätzlich, gab es Häuser in welchen Versammlungen abgehalten wurden, wie der Haushalt Aquilas und Priscas (Röm. 16:3-5; 1.Kor. 16:19) und der Haushalt des Philemon (Phlm. 1-2).

#### **VI. Von Beginn der Wiedererlangung des Herrn in China, wies Bruder Nee darauf hin, dass die Gemeinde aufgebaut werden muss mit dem Haushalt als einer Einheit:**

- A. „Ich möchte eindringlich sagen, dass das Familienleben unserer nächsten Generation viel mit dem Gemeindeleben unserer nächsten Generation zu tun haben wird.... Das Gemeindeleben der nächsten Generation wird nur dann stark werden, wenn wir uns um diese Angelegenheit gut kümmern. Wenn unsere nächste Generation fürchterliche Familien hat, wird die Gemeinde Rückschläge erleiden... möge Gott in den kommenden Tagen der Gemeinde Gnade schenken, so dass viele junge Familien aufstehen werden, wo sowohl Ehemann und Ehefrau dem Herrn dienen und in Einmütigkeit zusammen diesen Weg gehen. Wie Herrlich wäre das!“ Die gesammelten Werke von Watchman Nee, Vol.49, S. 497.

- B. „Ein gutes Gemeindeleben wird durch gute Familien erhalten. Die Ehemänner müssen gut sein, und die Ehefrauen müssen auch gut sein. Dann wird das Gemeindeleben frei von Problemen sein“—S. 518.

### **VII. Das Gemeindeleben ist der Zweck des Christenlebens, und es ist eine große Wirklichkeit im Universum; unser Familienleben sollte also in das Gemeindeleben hineingebracht werden—Mt. 16:16,19; Phlm. 1-2:**

- A. Wir müssen sehen, dass für Gott die Gemeinde unvergleichlich ist; unser Familienleben ist außerhalb des Gemeindelebens nur Nichtigkeit; nur wenn unser Familienleben in das Gemeindeleben hineingebracht wird, wird es zur Wirklichkeit—Mt. 13:45-46; Apg. 20:28; Pred. 1:2.
- B. Während wir die Verantwortung für die Versorgung unserer Familie nehmen müssen, müssen wir sehen, dass die Gemeinde ein Schatz in Gottes Herzen ist—1.Tim. 3:2, 4, 12; Titus 2:4-5; Mt. 13:45-46.

### **Auszüge aus dem Dienst:**

#### **DAS GROSSE GEHEIMNIS DER GÖTTLICHEN LEBENSWEISE— GOTT OFFENBART IM FLEISCH**

Dem Zusammenhang nach bezieht sich die göttlichen Lebensweise hier [1. Timotheus 3:16a: „Und anerkanntermaßen groß ist das Geheimnis der göttlichen Lebensweise“] nicht nur auf Gottesfurcht, sondern auch auf das Ausleben Gottes in der Gemeinde, das heißt auf Gott als Leben, der in der Gemeinde ausgelebt wird. Dies ist das große Geheimnis, das universal von den Gläubigen an Christus bekannt wird. (*Das Neue Testament*, 1 Tim. 3:16, Fußnote 2)

Nach einem nicht bestätigten historischen Bericht bildeten diese sechs poetischen Zeilen [in 1. Timotheus 3:16] ein Lied, das die Heiligen in der frühen Gemeinde gerne sangen. *Er* bezieht sich auf Christus—Gott offenbart im Fleisch—als das Geheimnis der göttlichen Lebensweise. Der Übergang von *das Geheimnis der göttlichen Lebensweise* zu *Er* beinhaltet, dass Christus als die Offenbarwerdung Gottes im Fleisch das Geheimnis der göttlichen Lebensweise ist (Kol. 1:27; Gal. 2:20). Dieses Geheimnis der göttlichen Lebensweise ist die Lebensweise einer angemessenen Gemeinde und eine solche Lebensweise ist auch die Offenbarwerdung Gottes im Fleisch. (*Das Neue Testament*, 1.Tim. 3:16, Fußnote 3)

[„Aufgenommen in Herrlichkeit“ in 1. Timotheus 3:16] bezieht sich auf die Auffahrt Christi in die Herrlichkeit (Mk. 16:19; Apg. 1:9-11; 2:33; Phil. 2:9). Nach der Reihenfolge der historischen Ereignisse fuhr Christus zuerst auf und dann wurde Er unter den Nationen gepredigt. Dennoch ist die Auffahrt hier als der letzte Schritt der Offenbarwerdung Gottes im Fleisch aufgeführt. Dies muss darauf hinweisen, dass die Gemeinde auch in die Herrlichkeit aufgenommen wurde. Somit beinhaltet dies, dass nicht nur Christus Selbst als das Haupt, sondern auch die Gemeinde als der Leib die Offenbarwerdung Gottes im Fleisch sind. Wenn eine Gemeinde nach den Anweisungen in den ersten beiden Kapiteln [von 1. Timotheus] die angemessene Fürsorge erhält...wird die Gemeinde ihre Funktion als das Haus und als der Haushalt des lebendigen Gottes für Sein Vorangehen auf der Erde wahrnehmen und als die stützende Säule und die tragende Grundfeste der Wahrheit, die der Welt gegenüber von der göttlichen Wirklichkeit von Christus und Seinem Leib Zeugnis ablegt. Dann wird die Gemeinde zur Fortsetzung Christi als der Offenbarwerdung Gottes im Fleisch. Dies ist das große Geheimnis der göttlichen Lebensweise—Christus, der als die Offenbarwerdung Gottes im Fleisch von der Gemeinde ausgelebt wird! (*Das Neue Testament*, 1.Tim. 3:16, Fußnote 9)

#### **NOAH**

1. Mose 6:9 sagt uns, dass Noah mit Gott wandelte. Ohne Zweifel hatte er von seinen Vätern—Adam, Abel, Enosch, Henoch usw.—alle geistlichen Segnungen geerbt, und der folgte seinem Urgroßvater Henoch darin, dass er inmitten einer verdorbenen, verkehrten und ehebrecherischen

## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

Generation mit Gott wandelte. Ich glaube sicher, dass er durch das sehr beeinflusst wurde, was er von dem Gott hingegebenen Wandel seines Urgroßvaters Henoch hörte. Noah hat die Linie des Lebens überzeugend fortgesetzt, weiterentwickelt und vorangetrieben...

In 1.Mose 6:8 heißt es: „Aber Noah fand Gnade vor dem HERRN.“ Es ist keine Kleinigkeit, wenn ein Mensch in den Augen des Herrn Gnade findet. Was bedeutet „Gnade finden“? Beachte, dass es in diesem Vers nicht heißt, Gott sei Noah gnädig gewesen oder der Herr hätte Noah Gnade erwiesen. Nein, sondern es heißt hier, dass Noah Gnade fand. Denke daran, dass das erste Buch Mose mit lauter geistlichen Samen gefüllt ist. Hier in 1. Mose 6:8 wird zum ersten Mal die Gnade erwähnt. Noah konnte das sein, was er war, weil er in den Augen des Herrn Gnade gefunden hatte.

In Hebräer 4:16 werden wir aufgefordert, mit Freimütigkeit zum Thron der Gnade zu kommen, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu rechtzeitigen Hilfe. Als junger Christ sagte ich fast täglich in meinem Gebet: „Herr, ich komme zum Thron der Gnade. An Deinem Thron finde ich Gnade zur rechtzeitigen Hilfe. Herr, ich brauche Deine Gnade jeden Augenblick. Ich brauche sie nicht nur jedes Jahr, jede Woche, jeden Tag und jede Stunde, sondern jede Minute. Ohne Deine Gnade kann ich gar nichts ertragen.“ Auch heute brauche ich immer noch jeden Augenblick die Gnade des Herrn. Vielleicht wird in wenigen Minuten in meiner Familie eine Schwierigkeit auftauchen, oder es kommt einer der Brüder und macht mir Mühe; vielleicht kommt auch ein Anruf von einer Schwester. So sage ich dem Herrn immer wieder: „Herr, ich brauche Deine Gnade jeden Augenblick. Ich weiß, dass Du gnädig bist und dass Du Gnade für mich bereithältst. Herr, weil es auf meine Zusammenarbeit mit der Gnade ankommt, knie ich vor dem Thron der Gnade, um alle Gnade zu finden, die ich brauche.“ Oft können wir unsere Situation einfach nicht ertragen; wir sind unfähig, mit dem zurechtzukommen, was uns zustößt. Aber es gibt einen Ort, der „Thron der Gnade“ heißt. Komme mit Freimütigkeit zu diesen Thron der Gnade, damit du Barmherzigkeit und Gnade findest für die Zeit, wenn du Hilfe brauchst.

Glaubst du, dass Noah aus sich heraus fähig war, in den Augen des Herrn Gnade zu finden? Das glaube ich nicht. Die Flut kam 1656 Jahre nach der Erschaffung Adams. Adam lebte neunhundertdreißig Jahre. Dann blieben noch siebenhundertsechszwanzig Jahre vom Todesjahr Adams bis zum Kommen der Sintflut. Als Adam sechshundertzweiundzwanzig Jahre alt war, wurde Henoch geboren, der dreihundertacht Jahre als Zeitgenosse Adams lebte. Nach dem Tod Adams lebte Henoch weitere siebenundfünfzig Jahre, ehe er von Gott hinweggenommen wurde. Und neunundsechzig Jahre später wurde Noah geboren. Er kam also nur hundertsechszwanzig Jahre nach Adams Tod zur Welt. Als Henoch fünfundsechzig Jahre alt war, zeugte der Metuschelach, und er lebte danach noch dreihundert Jahre, ehe er entrückt wurde. Metuschelach lebte neunhundertneunundsechzig Jahre und starb im sechshundertsten Jahr Noahs, im Jahr der Sintflut. Ohne Zweifel hat Henoch die Dinge Gottes von seinen Vätern gelernt, vielleicht sogar direct von Adam. Die Tatsache, dass Henoch seinen Sohn „Metuschelach“ nannte, das heißt, „Wenn er tot ist, wird sie gesandt“, ist ein Beweis dafür, dass Henoch seinen Sohn über Gott gelehrt hat. Metuschelach muss dann seinen Sohn Lamech gelehrt haben und Lamech wiederum seinen Sohn Noah. Noah stammte somit aus einer Gott hingegebenen Familie und lernte alle Dinge die Gott betrafen, von seinen Vätern. Dadurch erkannte er, dass er Gnade brauchte. Seine Generation war verdorben und voller Gewalttat. Das Menschengeschlecht war zum Fleisch geworden. Noah lebte in einer verdorbenen, verkehrten und bösen Generation. Aber seine Eltern und Großeltern lehrten ihn die Dinge Gottes, und so wurde er sich bewusst, dass er Gottes Gnade brauchte. (*Lebensstudium des ersten Buches Mose*, Botschaft 28, S. 446-448)

Noah wurde in ein menschliches Geschlecht geboren, das korrupt bis zum äußersten war, und er lebte unter diesem Geschlecht. Zu dieser Zeit missbrauchte der Mensch seinen gefallen Körper und wurde zum Fleisch. Sie waren voller Lust (1.Mose 6:31,5). Als Ergebnis schlossen sich die gefallen Engel den Menschen durch illegale Heirat an, so dass das menschliche Geschlecht nicht länger rein war, sondern zu einer Vermischung der menschlichen Natur mit den gefallen Geistern wurde (1.Mose 6:2,4). Das war das Böseste in den Augen Gottes, und das konnte Er nicht tolerieren.

Doch Noah fand Gnade in den Augen Gottes (1.Mose 6:8). Geboren in einer gottergebenen

Familie (1.Mose 5:4-29), erbt er die geistlichen Segnungen von seinen Vorvätern und nahm Gottes Weg der Erlösung und des Lebens, Adams Leben der Erlösung miteingeschlossen, Abels Weg der Opfertaten, Enoschs Weg der Anrufung, und Henochs Weg des Wandeln mit Gott. Noch mehr, er wurde durch Glauben ein gerechter Mann in Gottes Augen und ein perfekter Mann, der mit Gott in dieser Generation wandelte (Hebr. 11:7; 1.Mose 6:9). Deshalb erhielt und erweiterte er Gottes Weg des Lebens, so dass Gott Seinen Plan auf der korrupten Erde Seiner Vorstellung nach ausführen konnte. (*Truth Lessons*, Level zwei, Bd. 2, Kap. 17, S. 44)

Die Lade rettete die gesamte Familie Noahs vor der schlagenden und ertränkenden Flut. Dies ist ein Sinnbild auf die Erlösung Christi, die Gottes Auserwählte von Gottes Bestrafung errettete. In den Tagen Noahs waren die Menschen unnebelt vom Essen, Trinken, Heiraten, und sich geben in Heirat; Sie wussten nicht, dass das Gericht kommen würde beim Erscheinen des Herrn. So wie Noah von der Arche gerettet wurde, die durch seiner Hände Werk gebaut wurde, müssen wir unsere eigene Erlösung herausarbeiten (Phil. 2:12), damit wir beim Kommen des Herrn von Gottes Bestrafung gerettet werden mögen und nicht die Plagen erleiden müssen, die die Welt erleidet.

Die Arche, die Noah baute, rettete ihn nicht nur vor dem Gericht Gottes, sondern rettete auch seine Familie von Acht vor dieser bösen Generation. Dies ist ein Sinnbild auf die Erlösung Christi, die uns nicht nur aus der ewigen Verdammnis rettet, sondern uns vor der korrupten Generation rettet. Wer auch immer gerettet ist, wird auf keinen Fall verdammt werden. Trotzdem benötigen wir die weitere und höhere Erlösung, die uns vor der korrupten Generation rettet. Diese Erlösung ist der korporative Christus, den wir aufbauen. Wir müssen nicht nur den individuellen Christus predigen, sondern auch den korporativen Christus, die Gemeinde aufbauen. Dieser Christus kann als heutige Arche gesehen werden. Durch diesen Christus als Erlösung wurden tausende Menschen gerettet, nicht nur vor dem Gericht Gottes, sondern auch vor der korrupten und abnormalen Generation...

Die Arche rettete Noah und seine gesamte Familie vor der bösen Generation und führte sie hinein in ein neues Zeitalter, damit sie ein ganz und gar verschiedenes Leben für Gott und vor Gott leben würden. Auf dieselbe Weise rettet die Erlösung Christi auch Gottes auserwähltes Volk vor der korrupten Generation und führt sie in ein erneuertes Zeitalter, in den Bereich der Auferstehung hinein. Noah und sein Haushalt gingen als die Arche durch die Flut hindurch. Nach der Flut ruhte die Arche auf dem Berg Ararat. Ihr hindurchgehen durch die Flut war ein Sinnbild auf die Taufe; das Ruhen der Arche auf den bergen war ein Sinnbild auf das Gemeindeleben. Durch Taufe begruben wir die alte Gemeinschaft und alte Gesellschaft, und in Auferstehung gingen wir hinein in eine andere Gemeinschaft und in eine andere Gesellschaft, welche das Gemeindeleben ist. (*Truth Lessons*, Level drei, Bd. 1, Kap. 4, S. 42-44)

### **DER SCHWERPUNKT DES SYSTEMWECHSELS— DIE HAUSHALT**

Der Schwerpunkt des Systemwechsels ist der Haushalt. Im Neuen Testament sehen wir viele süße Familien, so wie die des Caesar (Phil. 4:22), der Haushalt des Cornelius (Apg. 10:22-24), der Haushalt der Lydia, eine Verkäuferin violettfarbener Stoffe (16:13-15), und der Haushalt des Gefängniswärters, dessen Name unbekannt ist (vv.29-34). Es gab dort auch dem Haushalt des Stephanas (1.Kor. 1:16) und den Haushalt des Crispus (Apg. 18:8). Zusätzlich gab es Haushalte in denen Versammlungen abgehalten wurden, so wie Aquilas und Priscas Haus. (Röm. 16:3-5; 1.Kor.16:19), das Haus des Nymphas (Kol. 4:15), und das Haus des Philemon (Phlm.1-2). Diese Beispiele zeigen uns klar, dass die Einheit der Erlösung und des Dienstes Gottes der Haushalt ist.

Sogar im Alten Testament, in den zwei großen Sinnbildern der Erlösung, ist der Haushalt die Einheit der Erlösung. Das erste ist das Sinnbild der Flut, in welchem die acht Mitglieder des Hauses Noah in die Arche hineingingen und gerettet wurden von Gottes Urteil über die Erde. (1.Mose 7:1; Hebr. 11:7; 2.Petr. 2:5). Das zweite ist das Sinnbild des Passa, in welchem die israelitischen Haushalte ein Lamm nahmen, es töteten, das Blut an den Türpfosten und Türsturz strichen und das Fleisch des Lammes aßen. Es war kein Lamm für jede Person, sondern ein Lamm für jeden Haushalt als eine Einheit (2.Mose 12:3-8). In der Vergangenheit ignorierten wir diese klaren Wahrheiten der Bibel;

wir standen unter dem Einfluss des Christentums und wurden abgelenkt und weggetragen.

Seit Beginn der Wiedererlangung des Herrn in China, hob Bruder Nee hervor, dass die Gemeinde mit dem Haushalt als eine Einheit aufgebaut werden müsse. Ich empfang diese Angelegenheit von ihm und brache die Praxis nach Taiwan. Zusätzlich führte ich die Praxis der „Gruppen“ ein. Trotzdem waren diese beiden Praktiken 1984, als ich nach Taiwan zurückkehrte fast nicht existent. Wir standen unter dem Einfluss der Nationen und folgten ihren Gebräuchen (2. Könige 17:33), in dem wir den Weg der Denominationen im Christentum gingen und ihre Praxis der großen Versammlungen, in welchem nur einer redete und der Rest zuhörte übernahmen. Diese Praxis bringt den „Klerus“ und die „Laien“ hervor, welche das Wirken aller Heiligen verhindert. Dies betrachtend, möchte ich einen besonderen Weg für unsere Praxis in dieser entscheidenden Zeit hervorheben. (*CWWL*, 1986, Bd. 3, „The Furtherance of the New Way for the Lord's Recovery,“ Kap. 1, S. 488-489)

### UNSER FAMILIENLEBEN IN DAS GEMEINDELEBEN HINEINBRINGEN

Das Gemeindeleben ist die Absicht des Christenlebens, und ist eine große Wirklichkeit im Universum. Deshalb sollte unsere Familie in das Gemeindeleben hineingebracht werden. Dies ist eine Sache der geistlichen Kriegsführung.

Wir müssen sehen, dass in den Augen Gottes, die Gemeinde unvergleichlich ist. Deshalb ist außerhalb des Gemeindelebens unsere Familie Nichtigkeit. Nur wenn wir unser Familienleben in das Gemeindeleben hineinbringen wird es zur Wirklichkeit. Während wir die Verantwortung für die Versorgung unserer Familie tragen, müssen wir sehen, dass die Gemeinde der Schatz im Herzen Gottes ist.

Damit die Heiligen im Gemeindeleben den Anforderungen des Herrn gerecht werden, müssen sie sehen, dass in den Augen Gottes, das wahre Gemeindeleben das Königreich Gottes ist. In Römer 14:17 heißt es „Das Königreich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.“ Weil der Kontext hier das Gemeindeleben im gegenwärtigen Zeitalter behandelt ist dieser Vers ein starker Beweis, das praktisch gesehen das angemessene Gemeindeleben das Königreich Gottes ist.

Obwohl viele Christen die Forderung des Herrn in Matthäus 6:33 schätzen, erst das Königreich des Vaters zu suchen und Seine Gerechtigkeit, realisieren wenige, dass das Königreich Gottes in diesem Zeitalter das Gemeindeleben ist. Dies wird bestätigt vom Wort des Herrn in Matthäus 16:18-19, welches sagt, „Auf diesem Fels werde ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Hades werden nicht den Sieg über sie davontragen. Und ich werde dir die Schlüssel des Königreichs der Himmel geben.“ In diesen Versen wird das Königreich der Himmel gegenseitig auswechselbar gebraucht mit „Gemeinde“, was zeigt, dass die wirkliche Gemeinde das Königreich der Himmel in diesem Zeitalter ist. Aus diesem Grund offenbart Matthäus 18:17, dass die Gläubigen der Gemeinde gehorchen sollen. Wenn ein Bruder sündigt, muss erst in Liebe mit ihm umgegangen werden (v.15), dann mit zwei oder drei Zeugen (v.16), und schlussendlich durch die Gemeinde mit Autorität. Vers 17 sagt, „Und wenn er nicht auf sie hören will, sag es der Gemeinde; und wenn er auch die Gemeinde nicht hören will, sei er dir so wie der Heide und der Zöllner.“ Wenn ein Gläubiger sich weigert die Gemeinde anzuhören, wird er die Gemeinschaft mit der Gemeinde verlieren. Das Matthäusevangelium, ein Buch des Königreiches offenbart, dass das Gemeindeleben das praktische Königreich Gottes auf Erden im jetzigen Zeitalter ist. Wenn wir es mit dem Herrn ernst meinen, zuerst das Königreich Gottes zu suchen, müssen wir im Gemeindeleben sein. Außerhalb des Gemeindelebens können wir nicht auf praktische Weise im Königreich Gottes bleiben.

Außerdem sind die Gemeindeversammlungen dringend notwendig, weil das Gemeindeleben praktisch durch die Gemeindeversammlungen ausgedrückt wird. Ohne die Gemeindeversammlungen, ist die Gemeinde nur etwas Ätherisches; es kann nicht auf praktische Weise offenbart gemacht werden. Die Gemeindeversammlungen stellen das praktische Gemeindeleben dar. Deshalb sollten wir nicht mit leeren Händen zu den Gemeindeversammlungen kommen. Vielmehr sollten wir mit einer Portion Christus kommen und sie Gott darreichen und mit anderen teilen und in den Versammlungen mitwirken. (*CWWL*, 1982, Bd. 1, „Miscellaneous Messages in Anaheim,“ Kap. 7, S. 29-30)

**DIE NÄCHSTE GENERATION  
FÜR DAS GEMEINDELEBEN AUFZIEHEN**

Botschaft drei

**Die Verantwortung der Eltern ihre Kinder  
zur Kenntnis des Herrn zu leiten**

Schriftlesung: Eph. 6:4; 5.Mose. 6:7-9; Spr. 22:6; 2.Tim. 3:15; Röm. 9:11, 15-16

- I. Wenn wir versuchen die Worte der Bibel bezüglich der Kindererziehung zusammen zu fassen, ist die Hauptsache die Eltern tun sollten, ihre Kinder im Lehren und Ermahnen des Herrn aufzuziehen und sie nicht zum Zorn zu reizen oder sie zu entmutigen – Eph. 6:4.**
- II. Wir müssen unsere Kinder zur Kenntnis des Herrn leiten; keine Familie kann ohne Gebet und ohne das Lesen des Wortes vorangehen- 5. Mose 6:7-9; Spr. 22:6; Eph. 6:4; 2. Tim. 3:15; vgl. 1.Mose 18:19:**
  - A. Die Hausversammlungen müssen zu den Kindern passen; diese Familienversammlungen sind nicht für euch bestimmt; was ihr in der Familie tut, muss dem Geschmack eurer Kinder entsprechen und auf ihrer eigenen Ebene sein - vgl. 1.Petr. 2:2; 1.Kor 3:2:
    1. Manche Familien scheitern beim Gebet und beim Bibellesen, weil ihre Familienversammlungen zu lang und zu tief sind; die Kinder verstehen nicht, was vor sich geht; sie wissen nicht, warum ihr sie bittet, dort zu sitzen - vgl. Hebr. 5:13.
    2. Einige Hausversammlungen gehen ein oder zwei Stunden über komplizierte Lehren; dies ist in der Tat ein großes Leid für die Kinder, doch viele Eltern haben kein Gefühl darüber.
  - B. Ein weiteres Problem bei einigen Hausversammlungen ist, dass sie wenig Liebe enthalten; es ist weder die Anziehungskraft des Vaters noch die Anziehungskraft der Mutter, die die Kinder zu diesen Versammlungen zieht; es ist die Peitsche, die sie dort hält:
    1. Ihr müsst euch Wege überlegen, wie ihr sie anziehen und ermutigen könnt; bestraft niemals eure Kinder dafür, dass sie nicht an euren Hausversammlungen teilnehmen.
    2. Wenn ihr sie einmal bestraft, könntet ihr in ihnen für den Rest ihres Lebens ein Problem bereiten.
    3. Eltern müssen ihren Kindern in den Hausversammlungen eine Anziehungskraft geben; zwingt sie nicht zu kommen, dies wird nur in schrecklichen Folgen enden.
  - C. Wir schlagen vor, zwei Hausversammlungen pro Tag zu haben, eine morgens und eine abends; der Vater sollte die Morgenzeit und die Mutter die Abendzeit leiten:
    1. Wenn ihr Kinder zu Hause habt, müsst ihr früher aufstehen; habt ein wenig Zeit zusammen, bevor die Kinder zur Schule gehen:
      - a. Eure Versammlung sollte kurz, lebendig und niemals lang sein; vielleicht reichen zehn Minuten aus; überschreitet niemals fünfzehn Minuten und seid nicht kürzer als fünf Minuten.
      - b. Bittet jeden von ihnen, einen Vers vorzulesen; der Vater sollte die Führung übernehmen, ein paar Worte herausgreifen und darüber sprechen.
      - c. Wenn die Kinder etwas auswendig lernen können, bittet sie, etwas auswendig zu lernen; zitiert nicht einen ganzen Vers; bittet sie, sich an die Bedeutung eines Satzes zu erinnern.
      - d. Am Ende der Versammlungen sollte der Vater oder die Mutter ein Gebet für Gottes Segen darbringen; gebt keine hohen oder tiefen Gebete; betet über Dinge, die die Kinder verstehen; seid nicht zu lange, seid einfach; dann schickt sie zur Schule.
    2. Jedes Mal, wenn ihr euch zum Essen hinsetzt, solltet ihr dem Herrn dafür danken; ob es Frühstück, Mittagessen oder Abendessen ist, ihr solltet aufrichtig in eurer

## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

- Danksagung sein; helfe euren Kindern, Dank zu sagen-1.Tim. 4:4; vgl. Johannes 6:11.
3. Die Abendversammlung sollte etwas länger dauern, und die Mutter sollte sie leiten; es ist nicht nötig, abends die Bibel zu lesen, aber die Familie sollte gemeinsam beten:
    - a. Die Mutter muss die Kinder versammeln und mit ihnen sprechen; während der Vater neben ihr sitzt, die Mutter sollte die Kinder ermutigen, das Wort zu ergreifen:
      - (1) Frage sie, ob sie an diesem Tag irgendwelche Probleme hatten.
      - (2) Frage, ob sie miteinander gestritten haben und ob sie etwas geärgert hat.
    - b. Wenn eine Mutter ihre Kinder nicht zum Sprechen bringen kann, muss etwas nicht stimmen; es ist ein Versagen der Mutter, eine Barriere zwischen sich und ihren Kindern zuzulassen.
      - (1) Die Mutter muss Schuld sein, wenn die Kinder Angst haben, mit ihr zu sprechen; sie sollten frei sein mit ihr zu sprechen.
      - (2) Die Mutter muss lernen, die Dinge herauszubringen, die in den Herzen ihrer Kinder sind; wenn sie an diesem Tag nicht sprechen wollen, fragt sie am nächsten Tag; leitet die Kinder.
    - c. Lasst sie ein wenig beten und lehrt sie ein paar Worte zu sagen; diese Versammlung muss lebendig sein.
    - d. Bittet sie, ihre Sünden zu bekennen, aber zwingt sie nicht; es darf kein Vortäuschen geben; alles muss auf ganz natürliche Weise geschehen; wenn sie etwas zu bekennen haben, lasst sie bekennen; wenn sie nichts zu bekennen haben, zwingt sie nicht.
    - e. Die Eltern sollten sie dazu anleiten, auf einfache Weise nacheinander zu beten; passt auf, dass alle beten; schließt schließlich mit einem eigenen Gebet ab; aber seid nicht zu lange.
    - f. Nährt sie je nach ihrem Fassungsvermögen; sobald ihr versucht, zu viel zu tun, werdet ihr sie überladen; betet ein paar Sätze mit ihnen und lasst sie dann schlafen gehen.
  - D. Lasst sie die Bedeutung der Sünde kennen; jeder sündigt; ihr müsst auf diese Sache, ihrer Buße acht geben und sie dann zum Herrn bringen.
  - E. Nach einiger Zeit solltet ihr sie fragen, den Herrn aufrichtig zu empfangen:
    1. Dann bringt sie zur Gemeinde und lasst sie ein Teil der Gemeinde sein.
    2. Auf diese Weise werdet ihr eure Kinder zur Kenntnis von Gott führen.

### **Auszüge aus dem Dienst:**

Wenn wir versuchen die Worte der Bibel bezüglich der Kindererziehung zusammen zu fassen, ist die Hauptsache, die Eltern tun sollten, ihre Kinder im Lehren und Ermahnen des Herrn aufzuziehen und sie nicht zum Zorn zu reizen oder sie zu entmutigen... Ein Ehemann oder eine Ehefrau zu sein, ist eine Sache der persönlichen Freude; Eltern zu sein ist etwas, dass das Wohlbefinden der Kinder der nächsten Generation beeinflusst. Die Verantwortung über die Zukunft der Kinder der nächsten Generation ist auf den Schultern der Eltern.

Wir müssen erkennen wie ernst diese Verantwortung ist. Gott hat den Leib, Seele und Geist einer Person, sogar ihr ganzes Leben und Zukunft in unsere Hände gelegt. Kein Individuum beeinflusst jemand anderes Zukunft so viel wie Eltern. Niemand kontrolliert die Zukunft einer Person so viel wie Eltern. Eltern haben nahezu das sagen, ob ihre Kinder in die Hölle, oder in den Himmel gehen. Wir müssen lernen gute Ehemänner und gute Ehefrauen zu sein aber über allem müssen wir lernen gute Eltern zu sein. Ich glaube, dass die Verantwortung Eltern zu sein größer ist, als ein Ehemann oder Ehefrau zu sein.



### **DIE KINDER ZUR KENNTNIS DES HERRN LEITEN**

Wir müssen sie zur Kenntnis des Herrn leiten. Ein Familien-Altar ist in der Tat notwendig. Im Alten Testament war die Stiftshütte mit dem Altar verbunden. Mit anderen Worten, die Familie steht mit dem Dienst und der Weihe für Gott in Verbindung. Keine Familie kann ohne Gebet und ohne das Lesen des Wortes vorangehen. Das gilt besonders für Familien, die Kinder haben.

### **Versammlungen, die auf der Ebene der Kinder sind**

Einige Familien scheitern in ihrer Gebets- und Bibellesezeit, weil ihre Hausversammlungen zu lang und zu tief sind. Die Kinder verstehen nicht, was vor sich geht. Sie wissen nicht, warum ihr sie bittet, dort zu sitzen. Ich mag es nicht, wenn Familien uns zu sich nach Hause einladen, um über tiefe Lehren zu sprechen, und dann ihre Kinder zwingen, bei ihnen zu sitzen. Manche Hausversammlungen dauern ein oder zwei Stunden über komplizierte Lehren. Das ist in der Tat ein großes Leid für die Kinder. Dennoch haben viele Eltern kein Gefühl darüber. Die Kinder sitzen da, aber verstehen nichts. Wenn es zum Beispiel um das Buch der Offenbarung geht, wie können sie das verstehen? Die Hausversammlungen müssen zu den Kindern passen. Diese Familienversammlungen sind nicht für euch bestimmt; eure Versammlungen finden in der Versammlungshalle statt. Übertrag eure Standards nicht auf eure Familie. Was ihr in der Familie tut, muss dem Geschmack eurer Kinder entsprechen und muss auf ihrer Ebene sein.

### **Ermutigend und Anziehend**

Ein weiteres Problem bei einigen Hausversammlungen ist, dass in ihnen wenig Liebe ist. Es ist weder die Anziehungskraft des Vaters noch die Anziehungskraft der Mutter, die die Kinder zu diesen Versammlungen zieht; es ist die Peitsche, die sie dort hält. Sie wollen nicht teilnehmen. Aber sie kommen, wegen der Bedrohung der Peitsche. Wenn ihr die Peitsche wegnehmt, werden sie nicht kommen. Das wird niemals funktionieren. Ihr müsst euch Wege überlegen, wie ihr sie anziehen und ermutigen könnt. Bestraft sie nicht. Schlagt niemals eure Kinder, weil sie nicht an eurer Familienandacht teilnehmen. Wenn ihr sie einmal schlagt, könntet ihr in ihnen für den Rest ihres Lebens ein Problem bereiten. Eltern müssen ihre Kinder zur Familienandacht anziehen. Zwingt sie nicht, zu kommen. Das wird nur in schrecklichen Folgen enden.

### **Versammlungen einmal am Morgen und einmal am Abend**

Wir schlagen vor, zwei Hausversammlungen pro Tag zu haben, eine morgens und eine abends. Der Vater sollte die Zeit am Morgen leiten und die Mutter sollte die Zeit am Abend leiten. Steht etwas früher auf. Die Eltern dürfen nicht im Bett bleiben, nachdem die Kinder ihr Frühstück hatten und zur Schule gegangen sind. Wenn ihr Kinder zu Hause habt, müsst ihr früher aufstehen. Habt ein wenig Zeit zusammen, bevor die Kinder zur Schule gehen. Eure Versammlung sollte kurz, lebendig und niemals lang sein. Vielleicht reichen zehn Minuten aus. Fünfzehn Minuten ist das Längste, was es dauern sollte. Überschreitet nie fünfzehn Minuten und seid nicht kürzer als fünf Minuten. Bittet jeden von ihnen, einen Vers zu lesen. Der Vater sollte die Führung übernehmen, ein paar Worte herausgreifen und darüber sprechen. Wenn die Kinder etwas auswendig lernen können, bittet sie, etwas auswendig zu lernen. Zitiert nicht einen ganzen Vers. Bittet sie, sich an die Bedeutung eines Satzes zu erinnern. Am Ende der Versammlung sollte der Vater oder die Mutter ein Gebet für Gottes Segen darbringen. Sprecht keine hohen oder tiefen Gebete. Betet über Dinge, die Kinder verstehen können. Braucht nicht zu lange. Seid einfach. Dann schickt sie zur Schule.

Jedes Mal, wenn ihr euch zum Essen hinsetzt, solltet ihr dem Herrn dafür danken. Ob es Frühstück, Mittagessen oder Abendessen ist, ihr solltet aufrichtig in eurer Danksagung sein. Helft euren Kindern, Dank zu sagen. Die Abendversammlung sollte etwas länger dauern, und die Mutter sollte sie leiten. Es ist nicht nötig, abends in der Bibel zu lesen, aber die Familie sollte gemeinsam beten. Insbesondere sollte die Mutter die Kinder versammeln und mit ihnen sprechen. Während der Vater neben ihr sitzt, sollte die Mutter die Kinder ermutigen, das Wort zu ergreifen. Frage sie, ob sie

## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

an diesem Tag irgendwelche Probleme hatten. Frage, ob sie miteinander gestritten haben und ob sie etwas geärgert hat. Wenn eine Mutter ihre Kinder nicht zum Sprechen bringen kann, muss etwas nicht stimmen. Es ist ein Versagen der Mutter, eine Barriere zwischen sich und ihren Kindern zuzulassen. Die Mutter muss schuld sein, wenn die Kinder Angst haben, mit ihr zu sprechen. Sie sollten frei sein mit ihr zu sprechen. Die Mutter muss lernen, die Dinge hervorzubringen, die in den Herzen ihrer Kinder sind. Wenn sie an diesem Tag nicht sprechen wollen, fragt sie am nächsten Tag. Leitet die Kinder. Lasst sie ein wenig beten und lehrt sie, ein paar Worte zu sagen. Diese Versammlung muss lebendig sein. Bittet sie, ihre Sünden zu bekennen, aber zwingt sie nicht. Es darf kein Vortäuschen geben. Alles muss auf ganz natürliche Weise geschehen. Lasst sie selbst ein wenig Initiative ergreifen. Wenn sie etwas zu bekennen haben, lasst sie bekennen. Wenn sie nichts zu bekennen haben, zwingt sie nicht. Es darf kein Vortäuschen geben. Das Vortäuschen, bei vielen Kindern, ist das Ergebnis des Drucks strenger Eltern. Kinder lügen nicht, aber ihr könnt sie zwingen, Lügen zu erzählen. Die Eltern sollten sie dazu anleiten, auf einfache Art und Weise nacheinander zu beten. Passt auf, dass alle beten. Schließlich schließt mit einem eigenen Gebet ab. Aber seid nicht zu lang. Sobald euer Gebet lang wird, langweilen sich die Kinder. Nährt sie je nach ihrem Fassungsvermögen. Sobald ihr versucht, zu viel zu tun, werdet ihr sie überladen. Betet ein paar Sätze mit ihnen und lasst sie dann schlafen gehen.

### **Ihrer Buße Beachtung schenken**

Lasst sie die Bedeutung der Sünde kennen. Jeder sündigt. Ihr müsst auf diese Sache, ihrer Buße acht geben und sie dann zum Herrn bringen. Nach einiger Zeit solltet ihr sie fragen, den Herrn aufrichtig zu empfangen. Dann bringt sie zur Gemeinde und lasst sie ein Teil der Gemeinde sein. Auf diese Weise werdet ihr eure Kinder zur Kenntnis von Gott führen. (*The Collected Works of Watchman Nee*, vol. 49, pp. 520, 541-544)

**DIE NÄCHSTE GENERATION  
FÜR DAS GEMEINDELEBEN HERANZIEHEN**

Botschaft Vier

**Eltern als angemessene Personen mit einem angemessenen Lebenswandel  
als Vorbilder für die Kinder**

Bibelverse: Eph. 6:4; 5. Mose 6:7-9; Spr. 22:6; 2 Tim. 3:15; Röm. 9:11, 15-16

**I. Eltern zu sein ist sehr schwierig; es gibt keinen ausreichenden Umfang an Erziehungsunterricht; obwohl es keine einzigartige, ausfallsichere Methode für die Elternschaft gibt, können wir einige Lektionen lernen:**

- A. Erstens: Um unsere Kinder so zu erziehen, dass sie den Herrn lieben und regelmäßig zu den Gemeindeversammlungen kommen, müssen wir eine angemessene Person sein; wir müssen einen angemessenen Lebenswandel vor dem Herrn haben:
1. Neben dem Herrn sind die Personen, die am besten wissen, was für ein Leben wir führen, unsere Kinder; wir können vielleicht anderen weismachen, was für ein Mensch wir sind, aber wir können niemals unseren Kindern etwas vormachen; deshalb müssen wir aufrichtig sein.
  2. Unser Verhalten und unsere Lebensweise betreffen niemanden so sehr wie unsere Kinder; dies ist ein universelles geistliches Prinzip.
  3. Unsere Kinder werden negativ betroffen sein, wenn wir nicht aufrechte Menschen sind, aber das bedeutet nicht, dass unsere Kinder gut sein werden, wenn wir aufrechte Menschen sind; es ist schwierig vorherzusagen, wie ein Kind sich entwickeln wird; dies hängt von vielen Faktoren ab.
- B. Abgesehen davon, dass sie angemessene Personen sind, müssen Eltern ihre Weisheit ausüben; es ist leicht für einen Elternteil, Liebe zu haben, aber es ist nicht so leicht, Weisheit zu haben:
1. Eltern müssen ihre Weisheit anwenden, um zu entscheiden, ob sie ihre Kinder zur Teilnahme an den Gemeindeversammlungen auffordern sollen oder nicht; in solchen Situationen müssen wir unsere Weisheit anwenden, um die Situation zu erkennen; nach unserem Urteilsvermögen können wir unsere Kinder ermahnen.
  2. Einige Eltern sind jedoch ohne Weisheit eifrig, und ihr Eifer beleidigt ihre Kinder; je mehr sie ihre Kinder auffordern, zu den Versammlungen zu kommen, desto mehr beleidigen sie ihre Kinder, was eine starke Reaktion hervorruft.
  3. Es ist richtig, unsere Kinder zu ermahnen zu den Versammlungen zu kommen, aber wir müssen auf der Grundlage des Zustands unserer Kinder den richtigen Zeitpunkt und die richtige Art und Weise erkennen, wie wir sie ermahnen können; wenn unsere Kinder in einem bestimmten Zustand sind, ist es vielleicht besser, sie erst dann zu den Versammlungen einzuladen, wenn sich ihr Zustand verbessert hat.
- C. Schließlich müssen die Eltern auf die Barmherzigkeit des Herrn vertrauen.—Röm. 9:11, 15-16:
1. Es gibt viele geistliche Eltern, deren Kinder nicht gut gewesen sind; es gibt auch weltliche, rückfällige, unachtsame Eltern, denen die Geistlichkeit ihrer Kinder völlig gleichgültig ist, und doch sind ihre Kinder gut und geistlich.
  2. Daraus müssen wir schließen, dass die Art und Weise, wie sich unsere Kinder entwickeln, von der Barmherzigkeit des Herrn abhängt; der erste Teil von Römer 9:18 sagt: „So erweist Er nun Barmherzigkeit, wem Er will“; als Eltern ist es unsere Pflicht, angemessene Personen zu sein und Weisheit zu üben, um zu erkennen, wann und wie wir mit unseren Kindern sprechen sollen—vgl. Jes. 50:4.
  3. Wir müssen unsere Pflicht tun, aber wir sollten auf nichts vertrauen, was wir tun;

## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

ohne die Barmherzigkeit des Herrn bedeutet alles, was wir tun, nichts; wir müssen auf die Barmherzigkeit des Herrn vertrauen —Röm. 9:15-16.

4. Eltern sollten niemals stolz sein und denken, dass ihre Fähigkeit die besten Kinder hervorbringen kann; es gibt viele verschiedene Faktoren, um ein gutes Kind hervorzubringen, aber letztendlich hängt es von der Barmherzigkeit des Herrn ab — v. 16.
- D. Kinder aufzuziehen ist nicht leicht oder einfach; es erfordert, dass wir viel Zeit mit unseren Kindern verbringen; je mehr Zeit wir mit unseren Kindern verbringen, desto besser:
  1. Wir sollten jeden Abend mindestens zwei Stunden damit verbringen, nichts anderes zu tun, als mit unseren Kindern zusammen zu sein, mit ihnen zu reden oder ihnen etwas beizubringen; das wird sie glücklich machen und sie trainieren.
  2. Wenn wir keine Zeit mit unseren Kindern verbringen, müssen wir damit rechnen, dass sie Probleme haben werden.
  3. Obwohl wir es uns nicht immer leisten können, so viel Zeit mit unseren Kindern zu verbringen, gilt der Grundsatz, dass wir so viel Zeit wie möglich mit unseren Kindern verbringen und ihnen eine ihrem Alter entsprechende Ausbildung zukommen lassen müssen.
- E. Wir dürfen die Erziehung unserer Kinder nicht vernachlässigen; wenn Gott uns Kinder geschenkt hat, müssen wir ausreichend Zeit aufwenden, um sie richtig zu erziehen:
  1. Um uns um unsere Kinder zu kümmern, müssen wir sie immer im Voraus vorbereiten; um uns richtig um einen Fünfzehnjährigen zu kümmern, müssen wir vierzehn Jahre für die Erziehung des Kindes aufwenden.
    - a. Jedes Bisschen richtige Erziehung im richtigen Alter ist eine Impfung; wenn wir unsere Kinder angemessen erziehen und impfen, können sie ohne Probleme das Haus verlassen und studieren.
    - b. Wenn wir unsere Kinder nicht adäquat erziehen und impfen, wird es keine große Rolle spielen, wenn sie während des Studiums zu Hause bleiben.
    - c. Die geistliche Gesundheit eines Fünfzehnjährigen hängt davon ab, wie viel Erziehung und Impfung er in seinen ersten vierzehn Jahren erhalten hat.

### **II. Das von Gott verordnete Prinzip ist, dass ein Vater ein Leben führen muss, das ein Vorbild, ein Beispiel für seine Kinder ist; dennoch müssen wir erkennen, dass die Art und Weise, wie unsere Kinder sich entwickeln, letztlich von der Barmherzigkeit des Herrn abhängt—Röm. 9:10-13; Eph. 6:4:**

- A. Deshalb müssen wir unsere Pflicht erfüllen, ein richtiges Leben als Vorbild für unsere Kinder zu führen, aber wir sollten uns nicht entmutigen lassen oder stolz darauf sein, wie sich unsere Kinder entwickeln; Jakob und Esau waren Zwillinge, aber Römer 9:10-13 zeigt, dass ihr Schicksal von Gottes Auswahl abhing.
- B. Die beste und angemessenste Art, Eltern zu sein, ist, unseren Kindern ein Vorbild zu sein und um die Barmherzigkeit des Herrn zu beten.
- C. Wenn unser Leben einen angemessenen Standard schafft, sind wir nicht verantwortlich, wenn sich unsere Kinder schlecht benehmen; wenn wir jedoch nicht als Vorbild leben, sind wir für das schlechte Verhalten unserer Kinder verantwortlich.
- D. Um ein gutes Beispiel zu sein, müssen wir den Herrn und sein Wort lieben, mit den Sünden abrechnen, das Selbst hassen und die Lektionen des Kreuzes lernen; dies wird nicht nur unseren Kindern, sondern auch allen Heiligen ein Beispiel sein.

### **III. „Ich kann euch nicht sagen, wie viele starke Gläubige in unserer zweiten Generation herangezogen werden würden, wenn alle Eltern dieser Generation gute Eltern wären. Das wollte ich schon immer sagen: Die Zukunft der Gemeinde**

**hängt von den Eltern ab. Wenn Gott der Gemeinde Gnade schenkt, braucht Er Gefäße. Es ist notwendig, dass mehr Timotheusse aufgezogen werden. Es stimmt, dass wir Menschen aus der Welt retten können, aber es besteht ein größerer Bedarf, Menschen aus christlichen Familien heranzuziehen“ (*The Collected Works of Watchman Nee*, vol. 48, p. 549).**

### **Auszüge aus dem Dienst:**

*Frage: Meine Kinder sind gerettet, aber ich kann sie nicht immer überzeugen, zu den Versammlungen zu kommen. Wie kann ich mich am besten um sie kümmern?*

Antwort: Es ist sehr schwierig, Eltern zu sein. Kein Umfang des Unterrichts über Elternschaft ist angemessen. Wenn Ehepaare keine Kinder haben, beten sie, wie Hannah, die Mutter von Samuel, die für einen Sohn gebetet hat (1. Sam 1:10-11). Der Herr mag ihr Gebet erhören und ihnen ein Kind schenken, aber dieses Kind kann ein großer Unruhestifter werden. Obwohl es keine einzigartige, ausfallsichere Methode der Elternschaft gibt, können wir einige Lektionen lernen.

Erstens: Um unsere Kinder so zu erziehen, dass sie den Herrn lieben und regelmäßig zu den Gemeindeversammlungen kommen, müssen wir eine angemessene Person sein. Wir müssen ein ordentliches Leben vor dem Herrn führen. Neben dem Herrn sind unsere Kinder die Personen, die am besten wissen, was für ein Leben wir führen. Wir können vielleicht anderen weismachen, was für ein Mensch wir sind, aber wir können niemals unseren Kindern etwas vormachen. Deshalb müssen wir aufrichtig sein. Wenn wir unseren Kindern sagen, dass sie nicht lügen sollen, und wir dennoch unseren Ehepartner belügen, werden die Kinder es sehen. Das ist sehr ernst, denn wenn wir unseren Ehepartner nur ein einziges Mal anlügen, werden sich unsere Kinder vielleicht ihr ganzes Leben lang daran erinnern. Unser Verhalten und unsere Lebensweise betreffen niemanden so sehr wie unsere Kinder. Dies ist ein universelles geistliches Prinzip. Deshalb ist es nicht einfach, ein Elternteil zu sein. Unsere Kinder werden negativ beeinflusst, wenn wir keine aufrechten Menschen sind, aber das bedeutet nicht, dass unsere Kinder gut sein werden, wenn wir aufrechte Menschen sind. Wenn eine aufrechte Mutter vier Kinder hat, können zwei gut und die anderen beiden ungezogen sein. Wenn sie jedoch nicht aufrecht ist, können alle ihre Kinder sogar ungezogener sein. Es ist schwierig vorherzusagen, wie sich ein Kind entwickeln wird; dies hängt von vielen Faktoren ab.

Eltern müssen nicht nur richtige Personen sein, sondern auch ihre Weisheit ausüben. Dies ist der Bereich, in dem es den meisten Eltern an Weisheit mangelt. Es ist leicht für einen Elternteil, Liebe zu haben, aber es ist nicht so leicht, Weisheit zu haben. Eltern müssen ihre Weisheit anwenden, um zu entscheiden, ob sie ihre Kinder ermahnen, zu den Gemeindeversammlungen zu kommen oder nicht. Die Frage, ob Eltern ihre Kinder ermahnen sollten, zu den Versammlungen zu kommen, kann mit der Frage verglichen werden, ob wir einen Regenschirm mitnehmen sollten, wenn wir ausgehen. In solchen Situationen müssen wir unsere Weisheit anwenden, um die Situation zu erkennen. Nach unserem Urteilsvermögen können wir unsere Kinder ermahnen. Manche Eltern sind jedoch ohne Weisheit eifrig, und ihr Eifer beleidigt ihre Kinder. Je mehr sie ihre Kinder auffordern, zu den Versammlungen zu kommen, desto mehr beleidigen sie ihre Kinder und lösen eine starke Reaktion aus. Diese Angelegenheit ist nicht einfach. Die Eltern müssen gute Menschen sein und ihre Weisheit ausüben. Es ist richtig, von unseren Kindern zu verlangen, dass sie zu den Versammlungen kommen, aber wir müssen auf der Grundlage des Zustands unserer Kinder entscheiden, zu welchem Zeitpunkt und auf welche Weise wir sie ermahnen. Wenn sich unsere Kinder in einem bestimmten Zustand befinden, ist es vielleicht besser, sie erst dann zu den Versammlungen einzuladen, wenn sich ihr Zustand verbessert hat.

Schließlich müssen die Eltern auf die Barmherzigkeit des Herrn vertrauen. In Römer 9:16 heißt es: „So liegt es nun weder an dem, der will, noch an dem, der läuft, sondern an Gott, der Barmherzigkeit erweist“. Ich habe viele geistliche Eltern gesehen, deren Kinder nicht gut gewesen sind. Ich habe auch weltliche, rückfällige, unachtsame Eltern gesehen, denen die Geistlichkeit ihrer Kinder völlig

gleichgültig ist, und doch sind ihre Kinder gut und geistlich. Daraus müssen wir schließen, dass die Art und Weise, wie unsere Kinder werden, von der Barmherzigkeit des Herrn abhängt. Im ersten Teil von Vers 18 heißt es: „So erweist Er nun Barmherzigkeit, wem Er will“. Als Eltern ist es unsere Pflicht, richtige Personen zu sein und Weisheit zu üben, um zu erkennen, wann und wie wir mit unseren Kindern sprechen sollen. Wir müssen unsere Pflicht tun, aber wir sollten auf nichts vertrauen, was wir tun. Ohne die Gnade des Herrn bedeutet alles, was wir tun, nichts. Wir müssen auf die Barmherzigkeit des Herrn vertrauen und beten: „Herr, es hängt alles von deiner Barmherzigkeit ab. Ich erfülle meine Pflicht als Elternteil, indem ich eine angemessene Person bin, die ein gutes Beispiel gibt und meine Kinder nicht ins Straucheln bringt, und indem ich meine Weisheit anwende und weiß, wann und wie ich mit meinen Kindern sprechen muss. Aber mein Vertrauen ist auf Dich, Herr.“ Diese Lektion müssen wir alle lernen. Eltern sollten niemals stolz sein und denken, dass ihre Fähigkeiten die besten Kinder hervorbringen können. Es gibt viele verschiedene Faktoren, um ein gutes Kind zu zeugen, aber letztlich hängt es von der Barmherzigkeit des Herrn ab.

*Frage: Wie kann ich das Anschauen von Fernsehen und Filmen meiner Kinder regulieren?*

Antwort: Aufgrund der heutigen Zeit ist es für Eltern sehr schwierig, ihren Kindern das Fernsehen und Filmen zu verbieten. Daher müssen Eltern ihre Weisheit anwenden, um einzuschränken, welche Fernsehsendungen oder Filme ihre Kinder sehen dürfen. Wir müssen unseren Kindern auch die Gründe für diese Einschränkungen beibringen, damit sie unsere Entscheidungen verstehen, wenn sie älter werden. Wir müssen ihnen eine ihrem Alter entsprechende, angemessene Erklärung geben, nicht voreilig. Wir sollten ihnen nichts sagen, was sie in ihrem Alter nicht verstehen können. Unsere Erziehung muss ihrem Alter entsprechend erfolgen.

Kinder aufzuziehen ist nicht leicht oder einfach. Es erfordert, dass wir viel Zeit mit unseren Kindern verbringen. Je mehr Zeit wir mit unseren Kindern verbringen, desto besser. Wir sollten jeden Abend mindestens zwei Stunden damit verbringen, nichts anderes zu tun, als mit unseren Kindern zusammen zu sein, mit ihnen zu reden oder ihnen etwas beizubringen. Das wird sie glücklich machen und trainieren. Wenn wir keine Zeit mit unseren Kindern verbringen, sollten wir damit rechnen, dass sie Probleme haben werden. Obwohl wir es uns nicht immer leisten können, so viel Zeit mit unseren Kindern zu verbringen, gilt der Grundsatz, dass wir so viel Zeit wie möglich mit unseren Kindern verbringen und ihnen eine ihrem Alter entsprechende Ausbildung zukommen lassen müssen.

*Frage: Einige junge Brüder und Schwestern, die ihr Zuhause verlassen, um zu studieren, werden in Studentenwohnheimen mit Ungläubigen wohnen. Wie kann man sich am besten um diese jungen Menschen kümmern?*

Antwort: Es ist schwer zu sagen, ob es besser ist, unsere Kinder zu Hause zu behalten oder sie in einer anderen Stadt zum Studieren zu schicken. Dies ist eine sehr komplizierte Angelegenheit, bei der viele Faktoren eine Rolle spielen. Eines weiß ich jedoch: Um uns um unsere Kinder zu kümmern, müssen wir sie immer im Voraus vorbereiten; um uns richtig um einen Fünfzehnjährigen zu kümmern, müssen wir vierzehn Jahre für die Erziehung des Kindes aufwenden. Jedes Bisschen richtige Erziehung im richtigen Alter ist eine Impfung; wenn wir unsere Kinder angemessen erziehen und impfen, können sie ohne Probleme das Haus verlassen und studieren. Wenn wir unsere Kinder nicht angemessen erziehen und impfen, wird es keine große Rolle spielen, wenn sie während des Studiums zu Hause bleiben. Die geistliche Gesundheit eines Fünfzehnjährigen hängt davon ab, wie viel Erziehung und Impfung er in seinen ersten vierzehn Jahren erhalten hat. Wenn wir unsere Kinder angemessen erziehen und impfen, können sie ohne Probleme das Haus verlassen und studieren. Wenn wir unsere Kinder nicht angemessen erziehen und impfen, wird es keine große Rolle spielen, wenn sie während des Studiums zu Hause bleiben. Die geistige Gesundheit eines Fünfzehnjährigen hängt davon ab, wie viel Bildung und Impfung er in seinen ersten vierzehn Jahren erhalten hat. Wenn die Eltern ihre Kinder nicht richtig vorbereiten, wird es nicht viel helfen, wenn sie plötzlich überlegen, wo sie studieren sollen. Dies ist eine Warnung an alle Eltern. Wir dürfen die Erziehung unserer Kinder nicht vernachlässigen. Wenn Gott uns Kinder geschenkt hat, müssen wir ausreichend Zeit aufwenden, um sie richtig zu erziehen. Jeder hat gern die Wahl, aber wir verlieren

all unsere Wahlmöglichkeiten, wenn wir Kinder haben. Neben der Zeit, die wir in den Versammlungen verbringen, müssen wir jede Minute für unsere Kinder aufwenden. Andernfalls sollten wir nicht erwarten, dass wir gute Kinder haben würden. Die einzige Möglichkeit, gute Kinder zu haben, besteht darin, all unsere Zeit mit ihnen zu verbringen und unsere Weisheit einzusetzen, um ihnen eine gute Erziehung und eine angemessene Impfung im Voraus zu geben. Aber nach all dem müssen wir immer noch auf Gottes Barmherzigkeit vertrauen. (*Crucial Elements of God's Economy*, chap.6)

\* \* \*

Die erste Art von Beziehungen im menschlichen Leben sind die Familienbeziehungen. In Vers 4 heißt es: „jemand, der sein eigenes Haus gut vorsteht, der seine Kinder mit aller Ehrwürdigkeit in Unterordnung hält“. Dem eigenen Haus vorzustehen ist eine Sache der Führung, aber Paulus' Vorstellung bezieht sich hier nicht hauptsächlich auf Autorität. Als Ehemann und Vater sollte ein Aufseher in seiner Familie die Führung übernehmen, und zwar nicht nur, indem er regiert, sondern indem er ein gutes Beispiel und Vorbild gibt. Eine Familie ist nicht wie eine Regierung oder eine Organisation, die von Autorität geführt wird. Die Führung eines Vaters in seiner Familie sollte sich nicht hauptsächlich auf seine Herrschaft mit Autorität stützen, sondern vielmehr auf das Vorbild seines täglichen Lebens. Ebenso bedeutet ein Ältester zu sein nicht, die Gemeinde mit Autorität zu regieren. Dieses Konzept ist absolut falsch. Die Leitung der Familie durch einen Vater unterscheidet sich sehr von der Leitung eines Unternehmens durch einen Vorgesetzten. Ein Vorgesetzter kann Mitarbeiter einstellen und entlassen, aber ein Vater kann seine Kinder nicht einstellen oder entlassen. Das Grundbedürfnis in einer Familie ist das Beispiel des Vaters. Als Vater muss ein Ältester vor seiner Familie richtig leben. Das ist die richtige Art und Weise, sein Haus zu verwalten. In unserem Haus sollten wir nicht versuchen, unsere Autorität als König, Gesetzeshüter, Verwalter oder Schulleiter auszuüben. Das Konzept von Paulus in diesem Abschnitt betrifft das tägliche Leben der Aufseher. Es geht nicht nur darum, unsere Kinder zu disziplinieren. Gottes verordnetes Prinzip ist, dass ein Vater ein Leben führen muss, das für seine Kinder ein Vorbild, ein Beispiel ist.

Als Aufseher müssen wir die Führung in unserer Familie übernehmen, indem wir ein Vorbild in unserem Leben darstellen. Das ist unsere Pflicht. Wenn unsere Kinder jedoch mit aller Ehrwürdigkeit in Unterordnung sind, sollten wir nicht denken, dass es an unserem Tun liegt; stattdessen müssen wir den Herrn für seine Barmherzigkeit anbeten. Auch wenn die Veranlagung unserer Kinder nicht unter unserer Kontrolle steht, bedeutet das nicht, dass wir unsere Pflicht vernachlässigen können, als Vorbild zu leben und so viel Zeit und Energie wie möglich für unsere Kinder aufzuwenden. Dennoch müssen wir erkennen, dass die Art und Weise, wie unsere Kinder sich entwickeln, letztlich von der Barmherzigkeit des Herrn abhängt. Wir wissen, dass dies wahr ist, denn wenn zwei Kinder Geschwister sind und von denselben Eltern mit derselben Fürsorge aufgezogen werden, können sie trotzdem sehr unterschiedlich ausfallen. Das eine kann einen guten Charakter haben und ein suchender Gläubiger werden, während das andere einen schlechten Charakter hat und vielleicht nicht einmal gerettet wird. Deshalb müssen wir unsere Pflicht erfüllen und als Vorbild für unsere Kinder ein angemessenes Leben führen, aber wir sollten uns nicht entmutigen lassen oder stolz darauf sein, wie unsere Kinder sich entwickeln.

Paulus' Wort über die Kinder eines Aufsehers in Vers 4 beinhaltet weder Errettung noch Geistlichkeit. Wir sollten unseren Kindern ein gutes Beispiel sein, aber ob sie schließlich gerettet werden oder nicht, hängt von Gottes Vorherbestimmung ab. Jakob und Esau waren Zwillinge, aber Römer 9:10-13 zeigt, dass ihr Schicksal von Gottes Auswahl abhing. Wir können nicht bewirken, dass unsere Kinder oder irgendjemand anders geistlich sind, aber wir können ein Beispiel geben, indem wir ein nüchternes, gemäßigtes und geordnetes Leben führen und den Herrn suchen. Wenn zwei leibliche Brüder dieselbe Evangeliumsbotschaft hören, kann der eine gerettet werden, der andere aber nicht. Wir haben Fälle wie diesen gesehen. Deshalb müssen wir mit Eifer das Evangelium predigen und die Menschen davon überzeugen, den Herrn zu empfangen, aber wir müssen auch erkennen, dass die Errettung eines Menschen letztlich nicht von unserem Bemühen, sondern von Gottes Vorherbestimmung abhängt. Wir sollten nicht denken, dass wir das Evangelium nicht zu

## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

predigen brauchen, weil es von Gottes Vorherbestimmung abhängt. Wir müssen unsere Pflicht tun. Ebenso wenig sollten wir davon ausgehen, dass unsere Kinder sich gut benehmen werden, wenn wir ein gutes Beispiel geben, noch sollten wir unsere Pflicht vernachlässigen. Die beste und angemessenste Art und Weise, ein Elternteil zu sein, ist, unseren Kindern ein Vorbild zu sein und um die Barmherzigkeit des Herrn zu beten.

Wenn unser Leben einen angemessenen Lebensstandard begründet, sind wir nicht verantwortlich, wenn sich unsere Kinder schlecht benehmen. Wenn wir jedoch nicht als Vorbild leben, sind wir für das schlechte Verhalten unserer Kinder verantwortlich. Wenn sie gut sind, geht das nicht auf unser Konto, aber wenn sie ungezogen sind, wird es uns angerechnet. Das ist die göttliche Buchhaltung. Wir sollten nicht sagen, dass Gott nicht gerecht ist. In Römer 9:20 heißt es: „O Mensch, wer bist du, der du Gott Widerworte gibst? Darf das geformte Gebilde zu dem, der es geformt hat, etwa sagen: Warum hast du mich so gemacht?“ Wir können nicht mit Gott streiten. Wenn unsere Kinder sich gut benehmen und schließlich gerettet werden und vor dem Herrn leben, müssen wir den Herrn anbeten und sagen: „Herr, ich bin nichts. Selbst mein bestes Verhalten ist wie Staub; es bedeutet nichts. Ich kann Dir für Deine Barmherzigkeit nur danken.“ Wir sollten unserer Güte nichts zuschreiben. Wir müssen Gottes Vorherbestimmung, seine Barmherzigkeit und seine Gnade anerkennen. Wenn unsere Kinder beginnen, in Sünde zu leben, müssen wir uns demütigen und beten: „Herr, vergib mir. Ich nehme die Schuld auf mich, weil ich es vielleicht versäumt habe, mich in irgendeinem Aspekt angemessen um sie zu kümmern“. Das muss unsere Haltung sein.

Paulus' Konzept in 1 Timotheus 3:1-7 betrifft den Lebenswandel der Aufseher. Ob unsere Kinder sich gut benehmen, ist zweitrangig; die Hauptsache ist, dass wir einen angemessenen Lebenswandel haben. Wir müssen die Führung übernehmen und unsere Familie gut führen, indem wir einen Lebenswandel haben, der ihnen ein positives Vorbild bietet. Das hängt davon ab, was wir sind; es ist eine Frage des Lebens. (*Basic Principles concerning the Eldership*, pp. 49-51)

### HERVORRAGENDEN KINDER KOMMEN VON HERVORRAGENDEN ELTERN

Abschließend möchte ich sagen, dass viele Männer, die Gott in dieser Welt benutzt hat, von hervorragenden Eltern stammten. Beginnend mit Timotheus finden wir zahlreiche von Gott benutzte Männer, die von hervorragenden Eltern stammten. John Wesley war einer von ihnen. Ein anderer war John Newton. Es gibt viele Lieder in unserem Liederbuch, die von Newton geschrieben wurden. John G. Paton war ein weiterer. Er war einer der berühmtesten Missionare in der modernen Welt. Ich kann mir keinen anderen Vater vorstellen wie seinen Vater. In seinem hohen Alter erinnerte sich Paton noch: „Jedes Mal, wenn ich sündigen wollte, erinnerte ich mich an meinen Vater, der immer für mich betete.“ Seine Familie war sehr arm. Es gab nur ein Schlafzimmer, eine Küche und ein weiteres kleines Zimmer. Er sagte: „Ich zitterte jedes Mal, wenn mein Vater in dem kleinen Raum betete und seufzte. Er flehte für unsere Seelen. Auch wenn ich jetzt so alt bin, kann ich mich noch an sein Seufzen erinnern. Ich danke Gott, dass er mir einen solchen Vater geschenkt hat. Ich kann nicht sündigen, denn wenn ich sündige, verstoße ich sowohl gegen meinen himmlischen Vater als auch gegen meinen irdischen Vater. Es ist schwierig, einen Vater wie den Vater von Paton zu finden, und es ist schwierig, einen so hervorragenden Sohn wie Paton zu finden.“

Ich kann euch nicht sagen, wie viele starke Gläubige in unserer zweiten Generation herangezogen werden würden, wenn alle Eltern dieser Generation gute Eltern wären. Das wollte ich schon immer sagen: Die Zukunft der Gemeinde hängt von den Eltern ab. Wenn Gott der Gemeinde Gnade schenkt, braucht Er Gefäße. Es ist notwendig, dass mehr Timotheusse aufgezogen werden. Es stimmt, dass wir Menschen aus der Welt retten können, aber es besteht ein größerer Bedarf, Menschen aus christlichen Familien heranzuziehen. (*The Collected Works of Watchman Nee*, vol. 49, p. 549)



**DAS AUFRICHTEN DER NÄCHSTEN GENERATION  
FÜR DAS GEMEINDELEBEN**

Boftschaft fünf

**Mit Gott zusammenarbeiten für Sein Vorgehen als anvertraute Eltern  
Mit ihren Kindern, um sie in dem Herrn anzubauen und zu nähren**

Schriftlesung: Mt. 6:33; Eph. 6:4

**I. Die Erfüllung der Ökonomie Gottes erfordert unsere Zusammenarbeit, und mit dem Herrn zusammenzuarbeiten bedeutet, mit Christus zusammengebunden zu sein und durch ein Leben einen Lebenswandel mit Ihm zu haben—Joh. 14:19b; 6:57; Gal. 2:20:**

- A. Gottes Herz ist für die Ausführung Seiner Ökonomie; Gottes Ökonomie ist nicht nur, dass wir gut, geistlich, heilig, oder siegreich sein sollen; Er wünscht Sich weder einen guten noch einen bösen Menschen, sondern einen Gott-Menschen—Eph. 1:9-11; 1 Joh. 3:2.
- B. Anstatt Gott gewaltsam für unser Wohlergehen, unsere Gesundheit, oder unsere Familie zu bitten, ohne irgendeine Rücksicht auf Gottes Ökonomie, sollten wir beten, leben und Personen nach Gottes Herz und für Seine Ökonomie sein—1.Sam. 4:3; Hag. 1:2-5; Offb. 4:11; Eph. 1:9-11.
- C. Alle wichtigen Dinge für unser menschliches Dasein müssen unter einer göttlichen Einschränkung sein; alles, was unser Bedürfnis überschreitet, wird weltlich werden und hindert uns an der Ökonomie von Gottes Vorsatz; Gottes Ökonomie muss in allem der entscheidende Faktor sein—vgl. Mt. 24:38.
- D. Wenn Gottes Ökonomie unter Seinem Volk ausgeführt wird, sind sie gesegnet—1.Sam. 7:1-5:
  - 1. Unser Wohlergehen, unser Wohlsein, ist mit der Ausführung von Gottes Ökonomie verbunden, und wir sollten unser Wohlsein nicht getrennt von Gottes Ökonomie suchen—Mt. 6:33.
  - 2. Wir sollten nicht Eigentum für uns Voraussetzen; eher sollten wir erwarten, dass der Herr durch uns soviel wie möglich tun wird, um Seine Ökonomie zu vollenden.

**II. Die Gemeinde kann nicht vorangehen, wenn die Eltern kein Empfinden haben, dass sie uns anvertraut; Gott hat uns den menschlichen Körper mitsamt seiner Seele in die Hände gegeben; wir wollen nicht, dass unsere Kinder aus der Welt gerettet werden müssen—1.Mose. 48:9; Ps. 127:3; Jes. 8:18:**

- A. Wir haben Unrecht, wenn wir uns nicht um unsere Kinder kümmern; bitte denkt daran, dass es in der Verantwortung der Eltern liegt, dafür zu sorgen, dass ihre Kinder den richtigen Weg gehen. —Ps. 127:3.
- B. Wenn die Kinder klein sind, sind sie in euren Händen und können selbst nicht viel tun; wenn ihr mit euch selbst locker seid, werdet ihr auch mit ihnen locker sein; wir müssen erkennen, dass Eltern Selbstkontrolle ausüben müssen, indem sie ihre eigene Freiheit opfern—vgl. Joh. 17:19.
- C. Nachdem die Gemeinde das Evangelium gepredigt und Menschen gerettet hat, muss sie sich mit allen Arten von Familienproblemen befassen, die mit diesen Menschen zusammenhängen; wenn aber die Eltern für die richtige Erziehung ihrer Kinder verantwortlich sind und wenn die Kinder in der Gemeinde erzogen werden, wird die Gemeinde von der Hälfte ihrer Lasten entlastet—2.Tim. 3:15; 1:5.

**III. Wir sollten die Kinder in der Disziplin und der Ermahnung des Herrn erziehen; wir sollten ihnen sagen, was ein richtiger Christ ist, indem wir sie die Disziplin des Herrn lehren—Eph. 6:4:**

- A. Eltern müssen ihren Kindern helfen, die richtigen Bestrebungen zu haben; wie wir leben, beeinflusst die Bestrebungen unseres Kindes; Eltern müssen lernen, die Zielsetzung ihrer Kinder in die richtige Richtung zu lenken—2.Kor. 5:9.
- B. Viele Eltern kultivieren den Stolz ihrer Kinder und ermutigen sie, nach Eitelkeit zu streben, indem sie sie vor anderen Menschen mit Lob überhäufen; wir brauchen ihr Selbstwertgefühl nicht zu verletzen, aber wir müssen sie auf ihren Stolz hinweisen—Spr. 16:18; Phil. 2:3; 1.Petr. 5:5.
- C. Ein Christ muss wissen, wie man andere schätzt; es ist leicht, siegreich zu sein, aber es ist schwer, eine Niederlage zu akzeptieren; wenn unsere Kinder besiegt werden, müssen wir sie lehren, ihre Niederlage mit Gnade zu akzeptieren—Phil. 2:3-4.
- D. Von ihrer Jugend an sollten wir unseren Kindern die Möglichkeit geben, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen; wir sollten nicht jede Entscheidung für sie treffen, bevor sie achtzehn oder zwanzig Jahre alt sind, sonst wird es für sie unmöglich sein, irgendwelche Entscheidungen zu treffen, wenn sie erwachsen sind—vgl. 5.Mose 30:19; Jer. 21:8.
- E. Als Christen müssen wir unsere Kinder darin schulen, ihre Dinge richtig zu handhaben; wir müssen ihnen die Möglichkeit geben, sich um ihre persönlichen Dinge zu kümmern, ihre Schuhe, Socken und andere Angelegenheiten selbst zu regeln; wir müssen sie von Jugend an wissen lassen, wie die Dinge gehandhabt werden sollten—Spr. 22:6.

#### **IV. Die Art und Weise, wie ein Kind aufwächst, hängt von der Atmosphäre in der Familie ab; es muss nährenden Liebe erhalten, während es aufwächst, und es muss Liebe in der Familie erfahren—vgl. 1.Thess. 2:7-8:**

- A. Die Hälfte der Arbeit der Gemeinde kann von guten Eltern geleistet werden; diese Arbeit fällt heute jedoch auf unsere Schultern, weil es nur wenige gute Eltern gibt—Ps. 127:3.
- B. Eine Familie muss von einer Atmosphäre der Liebe und Zärtlichkeit erfüllt sein; es muss echte Liebe geben—1.Thess. 2:7-8.
- C. Eltern müssen lernen, ihren Kindern Freunde zu sein; erlaubt euren Kindern niemals, sich von euch zu distanzieren; macht euch niemals unnahbar; denkt daran, dass Freundschaft auf Kommunikation aufbaut; sie entsteht nicht von Geburt an—Mt. 19:14.
- D. Am hilfreichsten ist es für Kinder, wenn ihre Eltern Zeit mit ihnen verbringen; je mehr Zeit die Eltern mit ihnen verbringen, desto besser:
  - 1. Manchmal müssen wir mit ihnen freie Gespräche über weitreichende Themen führen.
  - 2. Wir sollten ihnen erlauben, sich an unseren täglichen Aktivitäten zu beteiligen, und wir sollten sie bei ihren Aktivitäten unterstützen.

#### **Auszüge aus dem Dienst:**

Gottes Herz ist für die Ausführung Seiner Ökonomie. Sein Herz besteht nicht darin, dass wir Ihm immer gefallen und Ihn glücklich machen, noch dass wir gut, geistlich, heilig oder siegreich sein sollten. Er wünscht sich weder einen guten noch einen schlechten Menschen, sondern einen Gott-Menschen. Gott hat uns nach Seinem Bild geschaffen und wollte, dass wir sein Leben nehmen, was durch den Baum des Lebens symbolisiert wird. Weil wir gefallen sind, wurde Gott ein Mensch, um uns zu retten, um uns zu erlösen. Er starb einen allumfassenden Tod für uns, und Er ist auferstanden, um uns zu zeugen, indem er Gottes Leben und Natur in uns hinein austeilte und uns zu Gott im Leben und in der Natur, aber nicht in der Gottheit macht.

Wir sollten die Bibel nicht als ein Buch betrachten, das uns lehrt, ein guter Mensch oder ein geistlicher Mensch zu sein. Die Bibel offenbart, dass Gott will, dass wir ein „Christus-Mensch“ sind. Ein Christ zu sein bedeutet, ein Christus-Mensch zu sein, ein Mann Christi.

Wir müssen beeindruckt sein von der Tatsache, dass die Erfüllung von Gottes Ökonomie unsere Mitarbeit erfordert. Mit Gott zusammenarbeiten bedeutet, mit Gott verbunden zu sein. Zur Veranschaulichung können wir eine dreibeinige Rasse als Beispiel heranziehen. Die Läufer in einem solchen Lauf müssen paarweise laufen, wobei jeder Partner ein Bein an eines der Beine seines

## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

Partners gebunden hat. Damit die Partner laufen können, müssen sie miteinander kooperieren und dürfen sich nicht unabhängig voneinander bewegen. Dies ist ein Bild des richtigen christlichen Lebens. Christ zu sein bedeutet, mit Christus verbunden zu sein und durch ein Leben mit ihm zu leben.

Bei der Geburt von Samuel arbeitete Hannah mit Gott zusammen. Das alte Priestertum war schal und schwindend geworden, und Gott wollte einen neuen Anfang haben. Für Samuels Geburt veranlasste Gott Dinge hinter den Kulissen. Einerseits öffnete Er Hannahs Schoß, andererseits bereitete Er eine Widersacherin vor (1.Sam 1:5-7). Das zwang Hannah, dafür zu beten, dass der Herr ihr ein männliches Kind schenken möge. In ihrem Gebet legte sie ein Gelübde ab und sagte: „O Jehova der Heerscharen, wenn du das Elend deiner Magd ansehen und meiner gedenken und deine Magd nicht vergessen wirst, und wirst deiner Magd einen männlichen Nachkommen geben, so will ich ihn dem HERRN geben alle Tage seines Lebens; und kein Schermesser soll auf sein Haupt kommen“ (V. 11). Dieses Gebet wurde nicht von Hannah, sondern von Gott veranlasst. Gott wählte Hannah, weil sie bereit war, mit Ihm zusammenzuarbeiten. Gott erhörte ihr Gebet und öffnete ihren Schoß, und Hannah wurde schwanger und gebar einen Sohn (V. 20). Dann opferte sie gemäß ihrem Gelübde ihren Sohn Gott und legte ihn in die Obhut von Eli. Daraus ersehen wir, dass Hannah, Samuels Mutter, eine war, die sehr mit Gott zusammenarbeitete. Ihr Fall zeigt uns, welche Art von Personen Gott heute erwartet. (*Life-study of 1 & 2 Samuel*, S. 5, 6)

\* \* \*

Die Bundeslade war ein Sinnbild von Christus als Verkörperung Gottes. Sie bedeutete Christus auch als die Gegenwart des Dreieinen Gottes, der bei Seinem Volk ist, um Seine Ökonomie zu auszuführen und Sein Königreich auf der Erde zu errichten. Die Bundeslade herauszubringen, bedeutete nur, die Gegenwart Gottes hervorzubringen. Als die Kinder Israel mit der Bundeslade vom Berg Sinai aufbrachen, sprach Mose ein Gebet zu Gott und sagte: „Steh auf, o Jehova, und lass deine Feinde zerstreut werden“ (4.Mose 10:35). Die Bundeslade übernahm die Führung für die Weiterreise. Das Vorangehen der Bundeslade war ein Bild von Gottes Vorangehen auf der Erde.

In 1. Samuel 4 waren die Ältesten Israels tatsächlich dabei, Gott an sich zu reißen. Zu dieser Zeit hatte Gott nicht die Absicht, voranzugehen. Die Kinder Israels hatten weder an Gottes Ökonomie gedacht noch sich um sie gekümmert, und dass sie die Bundeslade herausbrachten, deutete darauf hin, dass sie Gott für ihre Sicherheit, ihren Frieden, ihre Ruhe und ihren Profit an sich rissen. Sie rissen Gott an sich und zwangen Ihn sogar, mit ihnen hinauszugehen. (*Life-study of 1 & 2 Samuel*, S. 22-23)

\* \* \*

Damit wir für Christus leben können, brauchen wir eine Existenz, denn ohne unsere menschliche Existenz können wir Christus nicht leben. Aber heute kümmern sich die Menschen in der gefallenen Welt um nichts anderes als um ihre Existenz; sie kümmern sich jedoch nicht um den Vorsatz ihrer Existenz. Zu existieren ist eine Sache, aber für den göttlichen Vorsatz zu existieren, ist etwas völlig anderes. Der Vorsatz, der von Gott für unsere Existenz bestimmt ist, ist Christus zu leben, Gott auszuleben und Gottes Zeugnis zu haben. Aber die Menschen dieser Welt haben nur ihre Existenz, sie haben keinen Vorsatz. Schließlich machen sie ihre Existenz selbst zum Vorsatz ihrer Existenz. Sie wissen überhaupt nichts anderes als die Existenz. Aber Satan greift die Existenz der Menschen oder des menschlichen Lebensunterhalts auf und benutzt diese Existenz, um die Menschen an sich zu reißen, so dass heute die Welt sich nur um die Existenz kümmert, aber nicht um Gottes Vorsatz mit der Existenz.

Alles, was für unsere menschliche Existenz notwendig ist, muss unter einer göttlichen Begrenzung sein. Alles, was über unser Bedürfnis übersteigt, wird weltlich, „ägyptisch“, etwas von Pharao, und dies hält uns von der Ökonomie des Vorsatzes Gottes ab. In allem muss Gottes Ökonomie der entscheidende Faktor sein. Unser Lebenswandel sollte nicht wie der der „Ägypter“, der weltlichen Menschen, sein. Wir brauchen zwar einen Ort, um zu Leben, und wir müssen unser Haus sauber

## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

halten, aber wenn wir mit unserem Putzen weitermachen, obwohl es Zeit ist, zur Versammlung zu gehen, dann wird unser Putzen „ägyptisch“, zu etwas, das von der Ökonomie des Vorsatzes Gottes getrennt ist. Denn wir sind nicht für das Putzen auf der Erde, sondern dafür, dem Herrn ein Fest zu feiern. Selbst wie viel Zeit wir mit unseren Kindern verbringen, sollte von Gottes Ökonomie entschieden werden. Andere Christen handeln vielleicht wie die Menschen der Welt, aber wir müssen ein heiliges Volk sein, ein abgesondertes Volk sein.

Unser Lebenswandel und unsere Existenz hängen von der Versorgung ab, die von der himmlischen Quelle kommt, nicht von der Versorgung, die von der Welt kommt. Dafür brauchen wir die Vision, und wir brauchen die Übung unseres Glaubens. Mose war ein Mann großen Glaubens, um zwei Millionen Menschen aus Ägypten in die Wüste zu führen, wo es keine irdische Versorgung für ihre menschliche Existenz gab. (*Lebensstudium des zweiten Buches Mose*, S. 174-175)

\* \* \*

Das Bild, das in diesen Versen (1 Sam. 7:1-5) dargestellt wird, ist sehr schön. Hier haben wir ein Volk, das zu Gott zurückkehrt, und einen Menschen - Samuel -, der auf der Erde eins mit Gott war. Wir können sagen, dass Samuel der handelnde Gott auf der Erde war. Zumindest können wir sagen, dass Samuel der Vertreter des Gottes im Himmel war, der über sein Volk auf der Erde herrschte. Als eine solche Person begann Samuel zu dienen.

Samuel war Gott treu, das zu tun, was in Gottes Herz und Verstand war. Sein ganzes Wesen und seine ganze Person, nicht nur sein Tun, Leben und Arbeiten, entsprachen Gott. Samuels Wesen und Gottes Herz waren eins. Aus diesem Grund ist es nicht zu viel gesagt, dass Samuel, ein Mensch nach Gott, der handelnde Gott auf der Erde war. Gottes Verstand war Samuels Überlegung. Er hatte keine anderen Gedanken oder Ansichten. Sein Leben und Wirken diente der Ausführung dessen, was im Herzen Gottes war. Infolgedessen war Samuel einer, der das Zeitalter wendete.

In diesem Ersatzpriestertum salbte Samuel Saul und David zu Königen (10:1; 16:1, 13), wie Gott es bestimmt hatte, dass er ständig vor Seinem Gesalbten hergehen sollte (2:35b), um den König zu beaufsichtigen und zu beobachten, was der König tat. Dies deutet darauf hin, dass Samuel, der handelnde Gott auf der Erde, größer war als der König. Samuel konnte in einem solchen Maße qualifiziert werden, weil Gott ihn viele Jahre lang für seine Ökonomie und nicht für etwas anderes zugerüstet hatte.

Wenn Gottes Ökonomie unter Seinem Volk ausgeführt wird, sind sie gesegnet. Das bedeutet, dass unser Wohlergehen, unser Wohlbefinden, ganz und gar mit der Ausführung von Gottes Ökonomie verbunden ist. Wir sollten unser Wohlergehen nicht außerhalb von Gottes Ökonomie suchen. Weil dieses vernachlässigt wurde und sogar verloren gegangen ist, muss es wiedergewonnen werden. Ich möchte vor allem den jungen Heiligen sagen, dass wir nicht erwarten sollten, Wohlstand für uns selbst zu haben. Vielmehr sollten wir als Heilige in der Wiedererlangung des Herrn erwarten, dass der Herr durch uns so viel wie möglich tun wird, um Seine Ökonomie zu verwirklichen. Dann werden wir gesegnet sein. (*Life-study of 1 & 2 Samuel*, S. 27-30)

\* \* \*

Die Gemeinde kann nicht weitergehen, wenn die Eltern nicht das Gefühl haben, anvertraut zu sein. Wir wollen nicht zusehen, wie unsere Kinder wieder aus der Welt gerettet werden. Angenommen, wir zeugen Kinder, verlieren sie an die Welt und versuchen dann, sie wieder zu retten. Wenn wir dies zulassen, wird das Evangelium niemals bis zum äußersten Ende der Erde gepredigt werden. Unseren Kindern sind viele Lehren gelehrt worden, und wir kümmern uns seit Jahren um sie. Zumindest diese Kinder sollten zum Herrn gebracht werden. Wir haben Unrecht, wenn wir uns nicht um unsere Kinder kümmern. Bitte denkt daran, dass es in der Verantwortung der Eltern liegt, dafür zu sorgen, dass ihre Kinder den richtigen Weg gehen.

Bitte gebt mir die Freiheit, dieses Wort auszusprechen. In der gesamten Kirchengeschichte ist das größte Versagen unter Christen das Versagen in der Elternschaft. Das ist etwas, das niemanden

besonders interessiert. Die Kinder sind jung; sie sind in Ihren Händen und können selbst nicht viel tun. Wenn ihr locker mit euch selbst seid, werdet ihr auch locker mit ihnen sein. Wir müssen erkennen, dass Eltern Selbstkontrolle ausüben müssen, indem sie ihre eigene Freiheit opfern. Gott hat einen menschlichen Leib zusammen mit seiner Seele in unsere Hände gelegt. Wenn wir keine Selbstbeherrschung ausüben und unsere Freiheit aufgeben, wird es uns in Zukunft schwerfallen, vor unserem Gott Rechenschaft abzulegen.

### **DIE KINDER IN DER DISZIPLIN UND ERMAHNUNG DES HERRN ERZIEHEN**

Ihr müsst eure Kinder in der Disziplin und Ermahnung des Herrn erziehen (Eph. 6:4). Die Disziplin des Herrn bedeutet, einer Person zu sagen, wie sie sich verhalten soll. Sie müssen Ihre Kinder als Christen und nicht als Heiden betrachten. Die Disziplin des Herrn sagt einer Person, wie sie sich als Christ verhalten soll. Der Herr will, dass alle unsere Kinder Christen werden. Er hat nicht die Absicht, dass eines von ihnen ein Heide oder eine ungerettete Person ist. Ihr solltet planen, dass alle von ihnen nicht nur Christen, sondern gute Christen werden. Ihr solltet ihnen sagen, was ein richtiger Christ ist, indem ihr sie in der Disziplin des Herrn lehren. Hier müssen wir kurz auf eine Reihe von Punkten eingehen.

#### **Kindern helfen, richtige Bestrebungen zu haben**

Das Größte an einem Kind sind seine Sehnsüchte. Jedes Kind hat eine Sehnsucht, wenn es jung ist. Wenn die Regierung jedem Kind erlauben würde, seine Visitenkarte zu drucken, würden viele Kinder wohl „Präsident“, „Vorsitzender“ oder „Königin“ drucken. Eltern müssen ihren Kindern dabei helfen, richtige Bestrebungen zu haben. Wenn Sie die Welt lieben, werden Ihre Kinder wahrscheinlich Präsident, Millionär oder ein großer Akademiker werden wollen. Wie Sie leben, wirkt sich auf die Bestrebungen Ihres Kindes aus. Eltern müssen lernen, die Zielsetzungen ihrer Kinder in die richtige Richtung zu lenken. Sie sollten danach streben, ein Liebhaber des Herrn zu sein. Sie sollten nicht danach streben, die Welt zu lieben. Ihr solltet eine solche Zielsetzung in ihnen kultivieren, solange sie noch jung sind. Zeigt ihnen, dass es eine ehrenvolle Sache ist, für den Herrn zu sterben, dass es eine kostbare Sache ist, ein Märtyrer für den Herrn zu sein. Ihr müsst ein Vorbild für sie sein, und ihr müsst ihnen eure Zielsetzungen mitteilen. Sagt ihnen, was ihr sein wollt, wenn man Ihnen die Gelegenheit dazu gibt. Sagt ihnen, was für ein Christ ihr sein wollt. Auf diese Weise werdet ihr ihre Zielsetzungen in die richtige Richtung lenken. Ihre Ziele werden sich ändern, und sie werden wissen, was edel und was kostbar ist.

#### **Nicht den Stolz der Kinder ermutigen**

Kinder haben ein weiteres Problem: Sie sind nicht nur ehrgeizig und aufstrebend, sondern auch stolz auf sich selbst. Sie können mit ihrer eigenen Klugheit, ihrem Können oder ihrer Beredsamkeit prahlen. Ein Kind kann viele Dinge finden, mit denen es sich brüsten kann. Es kann denken, dass es ein ganz besonderer Mensch ist. Eltern sollten es nicht entmutigen, aber sie sollten auch ihren Stolz nicht kultivieren. Viele Eltern kultivieren den Stolz ihrer Kinder und ermutigen sie, nach Eitelkeiten zu streben, indem sie sie vor anderen Menschen mit Lob überhäufen. Wir sollten ihnen sagen: „Es gibt viele Kinder auf dieser Welt, die so sind wie ihr.“ Versuchen Sie nicht, ihren Stolz zu fördern. Wir sollten Kinder gemäß der Disziplin und der Ermahnung des Herrn erleuchten. Sie sollten in der Lage sein, zu denken, zu sprechen und alle Fähigkeiten zu erlernen. Aber ihr müsst ihnen sagen, dass es in dieser Welt viele gibt, die wie sie sind. Zerstört nicht ihr Selbstwertgefühl, aber lasst nicht zu, dass sie stolz werden. Ihr braucht ihr Selbstwertgefühl nicht zu verletzen, aber ihr müsst sie auf ihren Stolz hinweisen. Viele junge Menschen verlassen ihr Zuhause nur, um herauszufinden, dass sie zehn oder zwanzig Jahre in der Welt verbringen müssen, um zu lernen, wie man die Dinge richtig macht. Bis dahin ist es zu spät. Viele junge Menschen haben zu Hause ein wildes Temperament. Sie sind so stolz, dass sie nicht richtig arbeiten können. Wir wollen nicht, dass unsere Kinder entmutigt werden, aber wir wollen auch nicht, dass sie stolz sind oder denken, dass sie jemand sind.

### **Kindern beibringen, Niederlagen zu akzeptieren und Demut zu lernen**

Ein Christ muss wissen, wie er andere schätzen kann. Es ist leicht, siegreich zu sein, aber es ist schwer, eine Niederlage zu akzeptieren. Wir können Champions finden, die bescheiden sind, aber es ist selten, Verlierer zu finden, die nicht verbittert sind. Das ist keine christliche Haltung. Diejenigen, die in einigen Bereichen gut sind, sollten lernen, demütig und nicht prahlerisch zu sein. Gleichzeitig sollte ein Mensch, der besiegt wird, lernen, seine Niederlage zu akzeptieren. Kinder sind sehr wetteifernd. Es ist in Ordnung, dass sie konkurrenzfähig sind; sie wollen bei Ballspielen, Leichtathletikwettkämpfen und in ihrer Schularbeit gewinnen. Man muss ihnen zeigen, dass es für sie richtig ist, in der Schule gut zu lernen, aber sie müssen lernen, bescheiden zu sein. Ermutigt sie dazu, bescheiden zu sein. Sagt ihnen, dass es viele andere Schülerinnen und Schüler gibt, die vielleicht besser sind als sie. Wenn sie besiegt werden, müsst ihr ihnen beibringen, ihre Niederlage mit Anstand zu akzeptieren. Das Problem eines Kindes hat oft mit diesen Haltungen zu tun. Nach einem Spiel ist der Gewinner stolz, während der Verlierer sich beschweren wird, dass der Richter nicht fair war oder dass er ein falsches Urteil gefällt hat, weil ihm die Sonne ins Gesicht schien. Ihr sollt ihnen helfen, einen bescheidenen Charakter zu entwickeln. Sie sollten unter christlicher Ermahnung stehen und einen christlichen Charakter entwickeln. Sie können gewinnen, und wenn sie verlieren, können sie auch andere schätzen. Eine Niederlage einzugestehen ist eine Tugend. Den Chinesen mangelt es an dieser Tugend sehr. Die meisten Chinesen geben anderen die Schuld, wenn sie besiegt werden, anstatt sie mit Gnade zuzugeben. Sie müssen ihre Kinder in der Disziplin und Ermahnung des Herrn erziehen.

Viele Kinder sagen, dass ihr Lehrer Favoriten spielt, wenn andere in Prüfungen gut abschneiden. Wenn sie selbst nicht gut abschneiden, sagen sie, dass ihr Lehrer sie nicht mag. Hier sehen wir die Notwendigkeit der Demut. Christen müssen die Tugend haben, Niederlagen zu akzeptieren. Wenn andere gut sind, müssen wir sofort sagen, dass sie gut sind. Wir müssen auch die Niederlage akzeptieren und zugeben, dass andere klüger, fleißiger oder besser sind als wir. Es ist eine christliche Tugend, eine Niederlage zu akzeptieren. Wenn wir gewinnen, sollten wir nicht auf alle anderen herabsehen. Diese Haltung ist eines Christen unwürdig. Wenn andere besser sind als wir, müssen wir sie schätzen. Andere mögen höher springen oder stärker sein als wir. Wir sollten unsere Kinder dazu erziehen, Leistung in anderen anzuerkennen, solange sie noch zu Hause bei uns leben. Diese Schulung wird ihnen helfen, sich selbst zu verstehen, wenn sie als Christen aufwachsen. Wir sollten uns selbst kennen und diejenigen anerkennen, die besser sind als wir. Wenn unsere Kinder so sind, wird es für sie leicht sein, geistliche Dinge zu erfahren.

### **Lehrt die Kinder zu wählen**

Ich hoffe, dass wir dieser Angelegenheit Aufmerksamkeit schenken werden. In vielerlei Hinsicht müssen wir unsere Kinder nach der Disziplin des Herrn lehren. Von ihrer Jugend an sollten wir ihnen die Möglichkeit geben, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. Wir sollten nicht jede Wahl für sie treffen, bevor sie achtzehn oder zwanzig Jahre alt sind. Wenn wir das tun, wird es für sie unmöglich sein, irgendwelche Entscheidungen zu treffen, wenn sie erwachsen sind. Wir müssen ihnen immer die Möglichkeit geben, Entscheidungen zu treffen. Geben wir ihnen die Möglichkeit zu wählen, was ihnen gefällt und was ihnen nicht gefällt. Wir müssen ihnen zeigen, ob ihre Entscheidungen richtig sind. Geben wir ihnen die Chance zu wählen und zeigen wir ihnen dann die richtige Wahl. Lasst sie das mit eigenen Augen sehen. Manche tragen gerne kurze Kleider. Einige bevorzugen eine bestimmte Farbe, während andere eine andere Art von Farbe bevorzugen. Lasst sie die Wahl selbst treffen.

Manche Menschen geben ihren Kindern nicht die Möglichkeit, eine Wahl zu treffen. Wenn ihre Kinder in den Zwanzigern sind und jemanden heiraten, wissen sie deshalb nicht, wie sie das Haupt sein sollen. Sie können ihnen sagen, dass der Ehemann das Haupt der Frau ist, aber sie werden nicht wissen, wie sie das Haupt sein sollen. Ihr dürft nicht zulassen, dass sie warten, bis sie verheiratet sind, um herauszufinden, dass sie nicht wissen, wie sie das Haupt sein können. Wenn irgend möglich, geben Sie Ihren Kindern viel Gelegenheit, Entscheidungen zu treffen. Wenn sie erwachsen sind,

werden sie dann wissen, was zu tun ist. Sie werden wissen, was falsch und was richtig ist. Geben Sie einem Kind von klein auf die Gelegenheit, Entscheidungen zu treffen. Ich werde ein Wort an all diejenigen richten, die Kinder haben: „Gebt ihnen die Chance zu wählen.“ Sonst werden viele chinesische Kinder Schaden nehmen, wenn sie erwachsen werden. Der Schaden zeigt sich oft, wenn die Kinder zwischen achtzehn und zwanzig Jahre alt sind. In diesem Alter handeln sie in unverantwortlicher Weise, weil sie nie aufgefordert worden sind, Entscheidungen zu treffen. Wir müssen unsere Kinder nach der Disziplin des Herrn lehren. Wir müssen unsere Kinder lehren, Entscheidungen zu treffen, anstatt alle Entscheidungen für sie zu treffen. Wir müssen unsere Kinder wissen lassen, ob sie die richtigen Entscheidungen getroffen haben.

### **Kindern beibringen, mit Dingen umzugehen**

Wir müssen unseren Kindern auch beibringen, mit Dingen zu umzugehen. Wir müssen ihnen die Möglichkeit geben, sich um ihre persönlichen Dinge zu kümmern, ihre Schuhe, Socken und andere Angelegenheiten selbst zu regeln. Gebt ihnen ein wenig Anleitung und lasst sie dann versuchen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Lasst sie von ihrer Jugend an wissen, wie die Dinge gehandhabt werden sollten. Manche Kinder haben einen schlechten Start, weil ihre Väter sie blind lieben und nicht wissen, wie sie sie ausbilden sollen. Als Christen müssen wir unsere Kinder dazu erziehen, ihre Dinge richtig zu handhaben.

Ich glaube, wenn der Herr uns gnädig ist, werden wir die Hälfte unseres Zuwachses aus den eigenen Kindern und die andere Hälfte aus dem *Meer* (d.h. der Welt) gewinnen. Wenn der ganze Zuwachs aus dem Meer kommt und keiner aus den Reihen unserer eigenen Kinder, werden wir keine starke Gemeinde haben. Die Generation des Paulus könnte direkt vor der Welt gerettet werden, aber die Generation nach Paulus, Menschen wie Timotheus, kamen durch ihre Familien. Wir können nicht erwarten, dass unser Zuwachs immer von der Welt kommt. Wir müssen erwarten, dass die zweite Generation, Menschen wie Timotheus, aus unseren eigenen Familien kommt. Gottes Evangelium rettet zwar Menschen aus der Welt, aber wir müssen auch Menschen wie Timotheus heranziehen. Bevor die Gemeinde reich wird, muss es Großmütter wie Lois und Mütter wie Eunice geben, die ihre Kinder in der Disziplin des Herrn erziehen, erbauen und nähren. Wenn es solche Menschen nicht gibt, wird die Gemeinde nie reich sein. Wir müssen unseren Kindern die Möglichkeit geben, die Dinge von ihrer Jugend an zu regeln. Wir müssen ihnen die Chance geben, zu lernen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Halten Sie häufig Familientreffen ab und erlauben Sie den Kindern, Entscheidungen zu treffen. Wenn wir die Möbel umstellen müssen, beziehen Sie sie in die Neuordnung der Möbel ein. Wenn wir den Schrank umstellen müssen, dann beteiligt sie an der Umgestaltung. Bringt ihnen bei, die Dinge zu verwalten. Egal, ob wir Töchter oder Söhne haben, wir müssen ihnen beibringen, die Dinge zu handhaben. Dann werden sie in Zukunft ein guter Ehemann oder eine gute Ehefrau sein.

Wie ist unsere heutige Situation? Mädchen sollten von ihren Müttern umsorgt werden. Aber viele Mütter kümmern sich nicht um sie, und die Last wird auf die Gemeinde abgewälzt. Jungen sollten von ihren Vätern versorgt werden. Aber viele Väter kümmern sich nicht um sie, und die Last wird ebenfalls der Gemeinde auferlegt. Wenn Männer gerettet und in die Gemeinde gebracht werden, verdoppelt sich folglich die geschäftliche Last der Gemeinde. Das liegt daran, dass diejenigen, die Eltern sind, nicht richtig als christliche Eltern leben. Nachdem die Gemeinde das Evangelium gepredigt und Menschen gerettet hat, muss sie sich mit allen Arten von Familienproblemen im Zusammenhang mit diesen Menschen befassen. Wenn aber die Eltern für die richtige Erziehung ihrer Kinder verantwortlich sind und wenn die Kinder in der Gemeinde erzogen werden, wird die Gemeinde um die Hälfte ihrer Lasten entlastet. In Schanghai habe ich oft das Gefühl gehabt, dass die Arbeiter sich nicht um die vielen Angelegenheiten kümmern sollten, die sie erledigen; diese Angelegenheiten sollten von den Eltern erledigt werden. Die Eltern unterrichten ihre Kinder nicht gut, und diese Kinder treiben in die Welt hinaus. Infolgedessen müssen wir sie vor der Welt retten und die Last, sie zu unterrichten, selbst auf uns nehmen. Das bedeutet viel Arbeit für die Gemeinde.

**DIE ATMOSPHERE IN DER FAMILIE  
IST EINE ATMOSPHERE DER LIEBE**

Die Atmosphäre in der Familie sollte eine Atmosphäre der Liebe sein. Manche werden psychisch abnormal oder zurückgezogen, weil sie zu Hause keine Liebe haben.

Wie ein Kind aufwächst, hängt von der Atmosphäre in seiner Familie ab. Wenn ein Kind keine nährenden Liebe erhält, während es aufwächst, wird es stur, individualistisch und rebellisch. Viele Menschen können in ihrem Erwachsenenleben nicht mit anderen Menschen zurechtkommen, weil sie als Kind keine Liebe in der Familie erfahren haben. Sie haben in der Familie nur Streitigkeiten, Auseinandersetzungen und Kämpfe gesehen. Kinder aus solchen Familien wachsen abnormal auf. Diejenigen, die aus solchen abnormalen Familien kommen, wachsen mit Sicherheit zu einsamen Menschen heran. Sie werden anderen gegenüber feindselig sein. Weil sie sich in ihrem Herzen minderwertig fühlen, versuchen sie, ihr Selbstbild zu stärken, indem sie sich für besser halten als andere. Alle, die einen Minderwertigkeitskomplex haben, neigen dazu, sich selbst aufzuwerten. Das ist ihr Mittel, um ihre eigene Minderwertigkeit auszugleichen.

Viele schlechte Elemente in der Gesellschaft, wie Räuber und Rebellen, stammen aus Familien, die leer von Liebe sind. Ihre Persönlichkeit verformt sich, und sie wenden sich gegen ihre Mitmenschen, wenn sie erwachsen werden. Wenn sie in die Gemeinde kommen, bringen sie ihre Probleme mit. Ich bin der Meinung, dass die Hälfte der Arbeit der Gemeinde von guten Eltern geleistet werden kann. Aber diese Arbeit fällt heute auf unsere Schultern, weil es nur wenige gute Eltern gibt. Neubekehrte sollten darauf achten, dass sie ihre Kinder in angemessener Weise behandeln. Eine Familie muss von einer Atmosphäre der Liebe und Zärtlichkeit erfüllt sein. Es muss echte Liebe herrschen. Kinder, die aus solchen Familien aufwachsen, werden normale Menschen werden.

Eltern müssen lernen, mit ihren Kindern befreundet zu sein. Erlauben Sie Ihren Kindern niemals, sich von Ihnen zu distanzieren. Machen Sie sich niemals unnahbar. Bitte denken Sie daran, dass Freundschaft auf Kommunikation aufbaut; sie entsteht nicht von Geburt an. Sie müssen lernen, auf Ihre Kinder zuzugehen. Seien Sie gerne bereit, ihnen zu helfen, damit sie Ihnen sagen, wenn sie Probleme haben, und Ihren Rat suchen, wenn sie schwach sind. Wenn sie schwach sind, sollten sie nicht zu anderen gehen. Sie sollten in der Lage sein, Ihnen sowohl ihre Erfolge als auch ihre Misserfolge mitzuteilen. Sie sollten ihr guter Freund sein, der ansprechbar und hilfreich für sie ist. Sie sollten zu Ihnen schauen, wenn sie schwach sind, und Gemeinschaft mit Ihnen haben, wenn sie erfolgreich sind. Wir müssen ihnen Freunde sein. Wenn sie schwach sind, sollten sie zu uns kommen und um Hilfe bitten können. Wir sollten kein Richter auf dem Thron sein, sondern eine Hilfe für sie. Wir sollten immer da sein, wenn sie Hilfe brauchen, und wir sollten uns mit ihnen zusammensetzen und Probleme mit ihnen besprechen können. Sie sollten in der Lage sein, bei uns Rat zu suchen wie bei Freunden. In einer Familie müssen die Eltern von ihren Kindern so viel Vertrauen gewinnen, dass sie zu ihren Freunden werden. Wenn ein Elternteil dies tut, hat er oder sie das Richtige getan.

Diese Lektion muss man von der Kindheit an lernen. Wie lieb und nahe Ihnen Ihre Kinder sind, hängt davon ab, wie Sie sie in den ersten zwanzig Jahren ihres Lebens behandeln. Wenn sie dir in den ersten zwanzig Jahren ihres Lebens nicht nahe sind, werden sie dir nicht nahe sein, wenn sie dreißig oder vierzig Jahre alt sind. Sie werden sich immer weiter von dir entfernen. Viele Kinder sind nicht gern in der Nähe ihrer Eltern. Sie sind keine Freunde für sie, und es gibt keine süße Beziehung zwischen ihnen. Sie gehen zu ihren Eltern, wenn sie Probleme haben, in einer Weise, die einem Kriminellen ähnelt, der vor einen Richter geht. Sie müssen so weit arbeiten, dass Ihre Kinder bei Problemen zuerst zu euch kommen und euren Rat einholen. Sie müssen sich wohl fühlen, wenn sie sich euch anvertrauen. Wenn ihr dies erreichen könnt, werdet ihr in eurer Familie nur wenige Probleme finden. Tatsächlich werden alle Probleme gelöst werden. (*Messages for Building Up New Believers*, Band 2, S. 522-523, 536, 537-541, 544-546)

\* \* \*



## EUROPÄISCHE ELTERNKONFERENZ

*Frage: Wie kann ein Ältester, der Vater ist, für seine Familie sorgen und auch immer verfügbar sein, um den Heiligen zu helfen?*

Antwort: Ein Aufseher zu sein, ist schwierig. Das Hilfreichste für Kinder ist es, wenn ihre Eltern Zeit mit ihnen verbringen. Mit ihnen zu sitzen, zu beobachten, was sie tun, und sie anzuleiten, ist die beste Ermutigung für sie und verhindert, dass sie untätig bleiben. Manchmal müssen wir mit ihnen freie Gespräche über ein breites Spektrum von Themen führen. Wenn wir das tun, werden sie glücklich sein. Alle Kinder lernen gerne. Das Bedürfnis bei unseren Kindern ist endlos. Je mehr Zeit wir mit ihnen verbringen, desto besser. Wir sollten ihnen erlauben, sich an unseren täglichen Aktivitäten zu beteiligen, und wir sollten sie bei ihren Aktivitäten begleiten. Es muss jedoch auch ein Ältester zur Verfügung stehen, der den Heiligen hilft. Um für diese beiden Bedürfnisse sorgen zu können, müssen wir lernen, Gemeinschaft mit dem Herrn zu haben und seiner Führung zu folgen. Was ich über die Ältestenschaft gesagt habe, sind Prinzipien. Wir brauchen die Führung des Herrn für bestimmte Situationen. (*Basic Principles Concerning the Eldership*, S. 57-58)